



Haushaltsplan

der Gemeinde Walluf im Rheingau
für die Haushaltsjahre

2016 und 2017

Endgültiges Exemplar



Inhaltsverzeichnis Haushaltsplan 2016 und 2017

Pos.	Bezeichnung	Seite
1.	Haushaltssatzung	1
1.1	Erläuterung zur Haushaltssatzung	4
2.	Grundsätzliche Erläuterungen	5
2.1	Vorbericht	6
2.2	Freiwillige Leistungen	20
2.2	Kostenstellenplan	21
3.	Haushalt im Überblick	25
3.1	Ergebnishaushalt	26
3.2	Finanzhaushalt	27
3.3	Investitionsprogramm	29
4.	Anlagen	43
4.1	Voraussichtlicher Stand der Rücklagen und Rückstellungen	44
4.2	Voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten	45
4.3	Fraktionsmittel	46
4.4	Verpflichtungsermächtigungen	47
4.5	Budgets, Übersichten zu Kostenarten, Deckungs-, Sperrvermerke	48
4.6	Stellenplan	56
4.7	Teilpläne der Produkthaushalte	62
4.8	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung	149



1. Haushaltssatzung

der Gemeinde Walluf

**Haushaltssatzung für die Jahre 2016 und 2017**

Aufgrund der §§ 94 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S.142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2015 (GVBl. S. 618), hat die Gemeindevertretung am 23.06.2016 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

	2016	2017
§ 1		
Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 wird		
im Ergebnishaushalt		
<u>im ordentlichen Ergebnis</u>		
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	16.187.863 €	16.200.623 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	15.394.885 €	15.963.782 €
mit einem Saldo von	792.978 €	236.841 €
 <u>im außerordentlichen Ergebnis</u>		
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	48.884 €	3.500 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf		
mit einem Saldo von	48.884 €	3.500 €
mit einem Überschuss von	841.862 €	240.341 €
 im Finanzhaushalt		
<u>mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen</u>		
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	460.671 €	423.254 €
 <u>und dem Gesamtbetrag der</u>		
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	280.425 €	883.325 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.063.622 €	822.676 €
mit einem Saldo von	-1.783.197 €	60.649 €
 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf		
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.783.197 €	0 €
mit einem Saldo von	460.671 €	483.903 €
ausgeglichen	0 €	0 €
festgesetzt.		

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2016 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf **1.783.197 €** festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2017 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf **0 €** festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden im Haushaltsjahr 2016 nicht veranschlagt.
Verpflichtungsermächtigungen werden im Haushaltsjahr 2017 nicht veranschlagt.



§ 4

2016

2017

Der Höchstbetrag für Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2016 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **5.000.000 €** festgesetzt.

Der Höchstbetrag für Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2017 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **5.000.000 €** festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden durch Hebesatzung für die Haushaltsjahre entsprechend dem Beschluss der Gemeindevertretung vom 23.06.2016 wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|--|-----------------|-----------------|
| 1. Grundsteuer | | |
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf | 332 v.H. | 332 v.H. |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 365 v.H. | 365 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | | |
| a) nach Gewerbeertrag | 357 v.H. | 357 v.H. |

Die Wiedergabe der festgelegten Hebesätze in dieser Haushaltssatzung hat nur nachrichtlichen Charakter.

§ 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Fälligkeit von Kleinbeträgen: Jahresleistungen bis 15,00€ sind in einem Jahresbetrag am 15.08. und Jahresleistungen bis 30,00€ in zwei Halbjahresraten am 15.02. und 15.08. fällig.

§ 8

Die Erheblichkeitsgrenze für überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 100 Abs. 1 HGO wird auf **15.000€** festgesetzt.

Walluf, den 23. Juni 2016

Der Gemeindevorstand

Manfred Kohl
(Bürgermeister)



**Zusätzliche Erläuterung der Zahlen in der Haushaltssatzung**

	2016	2017
Erträge		
Summe der ordentlichen Erträge	- 15.184.190	- 15.521.129
Erträge aus der Auflösung der Rückstellung f. Kreis- u. Schulumlage/ erhöhte Steuereinnahmen aus Vorjahren	- 941.813	- 617.790
Finanzerträge	- 61.860	- 61.704
Gesamtbetrag der Erträge im ordentlichen Ergebnis	- 16.187.863	- 16.200.623

Aufwendungen		
Summe der ordentlichen Aufwendungen	15.214.644	15.797.724
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	180.241	166.058

Gesamtbetrag der Aufwendungen im ordentlichen Ergebnis	15.394.885	15.963.782
---	-------------------	-------------------

Außerordentliche Erträge	- 48.884	- 3.500
---------------------------------	----------	---------

Überschuss des Ergebnishaushaltes:	- 841.862	- 240.341
---	------------------	------------------

Finanzierung (Finanzhaushalt)

(+) Zahlungsmittelüberschuss / (-) Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit des Ergebnishaushaltes	460.671	423.254
--	---------	---------

Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, sonstige investive Einzahlungen	280.425	883.325
Auszahlungen für Investitionen	- 2.063.622	- 822.676
(+) Zahl.mittelüberschuss / (-) ZM-Bedarf aus Investitionstätigkeit	- 1.783.197	60.649

I. Kreditaufnahme investiv	1.783.197	-
-----------------------------------	------------------	----------

II. Tilgungsraten	- 460.671	- 483.903
--------------------------	------------------	------------------

III. (-) Zahlungsmittelbedarf / (+) Zahlungsmittelüberschuss:	-	-
--	----------	----------

nachrichtlich:

(+) Zahlungsmittelüberschuss / (-) Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit des Ergebnishaushaltes:	460.671	423.254
---	---------	---------

(+) Zahl.mittelüberschuss / (-) ZM-Bedarf aus Investitionstätigkeit	-	60.649
---	---	--------

Tilgungsraten:	- 460.671	- 483.903
----------------	-----------	-----------

Zahlungsmittelbedarf: - -

Der investive Zahlungsmittelbedarf im Jahr 2016 ist durch eine Kreditaufnahme zu finanzieren. Im Jahr 2017 ergibt sich ein Überschuss aus Investitionstätigkeit. Die Tilgung von Krediten ist durch den Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit und im Jahr 2017 durch den Überschuss aus Investitionstätigkeit gedeckt.



2. Grundsätzliche Erläuterungen



VORBERICHT

zum Haushaltsplan der Gemeinde Walluf

für die

Haushaltsjahre 2016 und 2017

Gemäß § 1 Abs. 4 Ziffer 1 GemHVO ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen.

Dessen Inhalte sind in § 6 GemHVO wie folgt beschrieben:

1. Der Vorbericht soll einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Vorjahre geben. Die durch den Haushaltsplan gesetzten Rahmenbedingungen sind zu erläutern.
2. Der Vorbericht enthält einen Ausblick insbesondere auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung.
3. Im Vorbericht soll außerdem dargestellt werden, welche Auswirkungen sich durch die erwartete Bevölkerungsentwicklung auf die Gemeinde und ihre Einrichtungen voraussichtlich ergeben werden.

I. Vorbemerkungen

Mit dem Jahr 2009 wurde im Rahmen der Reform des kommunalen Haushaltsrechts das Haushalts- und Rechnungswesen von der Kameralistik auf die „Doppelte Buchführung in Konten“ (DOPPIK) umgestellt. Durch diese Umstellung wurde der Wechsel vom bisherigen „Geldverbrauchskonzept“ zum „Ressourcenverbrauchskonzept“ vollzogen.

Die Umstellung ist zwar zwischenzeitlich vollzogen, allerdings noch nicht abgeschlossen. Dies wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die ersten Jahre stellten viele Herausforderungen und brachten genauso viele praktische Erfahrungen, die in die Planung der folgenden Haushalte eingeflossen sind. Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 wurde am 27. August 2012 durch den Gemeindevorstand aufgestellt.



Die Prüfung der Eröffnungsbilanz durch das Rechnungsprüfungsamt des Rheingau-Taunus-Kreises erfolgte im Juli 2013 und wurde zum Ende des Jahres 2013 abgeschlossen. Die Gemeindevertretung hat den Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Rheingau-Taunus-Kreises vom 16.01.2014 in ihrer Sitzung am 20.02.2014 zur Kenntnis genommen und dem Gemeindevorstand bezüglich der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 gemäß § 114 (1) HGO Entlastung erteilt.

Gleiches gilt auch für die Jahresabschlüsse 2009 bis einschließlich 2012 die aufgestellt und geprüft wurden. Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom 05.11.2015 den Gemeindevorstand hinsichtlich dieser Jahresabschlüsse ebenfalls entlastet.

Die Jahresabschlüsse der Jahre 2013 und 2014 werden in den nächsten Wochen dem Gemeindevorstand zur Aufstellung vorgelegt werden können.

A. Finanzwirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr 2014

Der Doppelhaushalt 2014 / 2015 wurde am 08. Mai 2014 von der Gemeindevertretung beschlossen. Die Haushaltssatzung sah im Ergebnishaushalt einen Überschuss von 206.000 € vor.

Vor Abschluss der Bücher ergibt sich im Haushaltsjahr 2014 derzeit ein vorl. Überschuss von rd. 367 T€. Dieser würde damit rd. 160 T€ über der Kalkulation der Haushaltssatzung 2014 liegen. Die Ursachen hierfür liegen im Wesentlichen an unerwarteten und zusätzlichen Steuereinnahmen.

In Jahren mit überdurchschnittlich hohem Steueraufkommen ist gemäß des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) eine Rückstellung zu bilden, um die dadurch bedingte höhere Kreis- und Schulumlage im übernächsten Jahr (2016) zu kompensieren.

Zur Berechnung des Durchschnitts wird dabei das Steueraufkommen der letzten 5 Jahre vor dem Abschlussjahr herangezogen. Bei einem um mindestens 15 % über dem Durchschnitt liegenden Steueraufkommen ist eine FAG-Rückstellung zu bilden. Dies ist nach vorläufigen Berechnungen und in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt der Fall. Nach vorläufigen Berechnungen ist eine Rückstellung in Höhe von 942 T€ zu bilden.

Dies hat zur Folge, dass beim Abschluss durch die erstmalige Bildung der Rückstellung, unter Zugrundelegung des Durchschnitts der letzten 5 Jahre, aus dem Überschuss nun ein Fehlbetrag werden wird. Diese Rückstellung kann dann allerdings im Jahre 2016 wieder aufgelöst werden. Hierzu im aktuellen Haushaltsjahr 2016 mehr.

Für das ausgeglichene Ergebnis bei der Finanzplanung wurde in § 2 der Haushaltssatzung eine Kreditaufnahme in Höhe von rd. 150 T€ vorgesehen, von der allerdings im Verlauf des Jahres 2014 **kein Gebrauch** gemacht wurde.



Mit Schreiben vom 12.09.2014 erfolgte seitens der Finanzaufsicht beim Rheingau-Taunus-Kreis die Mitteilung, dass nur die genehmigungspflichtigen Teile der **Haushaltssatzung 2014 genehmigt** werden können. Die Genehmigung für das Haushaltsjahr 2015 wurde **in Aussicht** gestellt. Hierzu mehr im aktuellen Haushaltsjahr 2015.

Die Vorgaben für die beiden Haushaltsjahre 2014 / 2015 waren in der aufsichtsbehördlichen Genehmigung zu den §§ 2 und 4 der Haushaltssatzung auf insgesamt 8 Seiten niedergeschrieben.

Die Erträge unter der Kostenstelle 611 11 100 (Steuern, Allgemeine Zuweisungen) bilden den Löwenanteil (rd. 81 %) der Erträge im Ergebnishaushalt und stellen sich wie folgt dar:

5401010	Schlüsselzuweisungen	-27.300,00
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	0,00
5460100	Erträge Auflösung SOPO Invest. vom öffentl. Bereich	-5.000,00
5477000	Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz	-276.743,73
5500100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-3.868.068,38
5504000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-307.955,60
5551000	Grundsteuer A	-8.265,06
5552000	Grundsteuer B	-508.173,64
5553000	Gewerbesteuer	-5.548.665,30
5559200	Hundesteuer	-16.872,91
5761000	Säumniszuschläge	-120,00
	Summe	<u>-10.567.164,62</u>

Die Summe der zu zahlenden Umlagen an Kreis und Land belaufen sich in der Endaddition auf rd. 6,4 Mio. € (Kreis-u. Schulumlage, Gewerbesteuerumlage und Kompensationsumlage). Hinzu kommen Personalkosten in Höhe 2,84 Mio. €.

Gemäß § 28 GemHVO hat der Gemeindevorstand die Gemeindevertretung mehrmals jährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Dies erfolgte aktuell über das Jahr verteilt in den verschiedenen Ausschusssitzungen, sowie in der November Sitzung der Gemeindevertretung unter Vorlage der Drucksache 562/14.

Weitere Ausführungen erfolgten dann im Rechenschaftsbericht 2014, der den kommunalen Gremien in Kürze vorgelegt werden kann.



B. Finanzwirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr 2015

Der Doppelhaushalt 2014 / 2015 wurde am 08. Mai 2014 von der Gemeindevertretung beschlossen. Die Haushaltssatzung 2015 sieht im ordentlichen Ergebnishaushalt einen Überschuss in Höhe von 102.886 € vor.

Für das ausgeglichene Ergebnis bei der Finanzplanung wurde in § 2 der Haushaltssatzung eine Kreditaufnahme in Höhe von 4.353.180 € vorgesehen.

Mit Schreiben vom 12.09.2014 erfolgte seitens der Finanzaufsicht beim Rheingau-Taunus-Kreis die Mitteilung, dass nur die genehmigungspflichtigen Teile der **Haushaltssatzung 2014 genehmigt** werden können. Die Genehmigung für das Haushaltsjahr 2015 wurde in Aussicht gestellt. Sie wird erteilt, sobald die Jahresabschlüsse bis 2012 (ergänzende Hinweise zur Konsolidierungsleitlinie des Hess. Innenministers vom 03.03.2014, sogenannter „Herbsterlass“) dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorgelegt sind.

Den Vorgaben der Finanzaufsicht des Rheingau-Taunus-Kreises im Einklang mit den Konsolidierungsrichtlinien konnte Rechnung getragen werden, mit Schreiben vom 11. Dezember 2014 erfolgte die haushaltsrechtliche Genehmigung für das Jahr 2015.

§ 7 der GemHVO (Gemeindehaushaltsverordnung) schreibt bei einem Haushaltsplan für 2 Jahren vor:

(1) Werden in der Haushaltssatzung Festsetzungen für zwei Haushaltsjahre getroffen, sind im Haushaltsplan die Ansätze für Erträge, Einzahlungen, Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen für jedes der beiden Haushaltsjahre getrennt zu veranschlagen.

(2) Die Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung im ersten Haushaltsjahr ist der Gemeindevertretung vor Beginn des zweiten Haushaltsjahres vorzulegen.

Die ergänzende mittelfristige Ergebnis + Finanzplanung wurde mit Drucksache Nr. 563/14 im November 2014 den kommunalen Gremien zur Verabschiedung vorgelegt.

Die steuerlichen Erträge entwickelten sich im ablaufenden Jahr gemäß der fortgeschriebenen Planung. Lediglich im Bereich der Gewerbesteuer gab es den für Walluf typischen und unkalkulierbaren Ausreißer nach oben. Bei den Gewerbesteuererträgen konnten zusätzliche Erträge in Höhe von fast 2 Mio. € veranlagt werden.

Die Erträge unter der Kostenstelle 611 11 100 (Steuern, Allgemeine Zuweisungen) steigerten sich (vorläufig) auf rd. 12,35 Mio. €.

**§ 2**

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2016 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf **2.118.197 €** festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2017 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf **0 €** festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden im Haushaltsjahr 2016 nicht veranschlagt.
Verpflichtungsermächtigungen werden im Haushaltsjahr 2017 nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag für Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2016 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **5.000.000 €** festgesetzt.

Der Höchstbetrag für Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2017 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **5.000.000 €** festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden durch Hebesatzung für die Haushaltsjahre entsprechend dem Beschluss der Gemeindevertretung vom wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer		
a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf	332 v.H.	332 v.H.
b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf	365 v.H.	365 v.H.
2. Gewerbesteuer		
a) nach Gewerbeertrag	357 v.H.	357 v.H.

Die Wiedergabe der festgelegten Hebesätze in dieser Haushaltssatzung hat daher nur nachrichtlichen Charakter.

§ 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Fälligkeit von Kleinbeträgen: Jahresleistungen bis 15,00€ sind in einem Jahresbetrag am 15.08. und Jahresleistungen bis 30 € in zwei Halbjahresraten am 15.02. und 15.08. fällig.

§ 8

Die Erheblichkeitsgrenze für überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 100 Abs. 1 HGO wird auf **15.000€** festgesetzt.

Die Beratung dieses Doppelhaushaltes soll in den Sitzungen des Haupt- u. Finanzausschusses am Samstag, den 23.01.2016 und folgend am 02.02.2016 erfolgen, sodass eine Verabschiedung (Gemeindevertretung am 18.02.2016) noch vor Ablauf der derzeitigen Wahlperiode erfolgen kann.



Eine frühere Einbringung des Haushaltsplanentwurfes war leider aufgrund der Hochrechnung für den ab 2016 neu geltenden **Kommunalen Finanzausgleich (KFA)** nicht möglich. Auf die Vorlage Haushaltsplanung Doppelhaushalt 2016 / 2017 (Drucksache 676/15) vom September 2015 wird Bezug genommen. Schon in dieser Vorlage wurde die für Walluf **negative Entwicklung** deutlich aufgezeigt.

Bereits zu diesem Zeitpunkt war klar zu erkennen, dass ein Haushaltsausgleich für den Doppelhaushalt ohne gravierende einschneidende Beschlüsse der kommunalen Gremien nicht möglich sein wird. Mit der Veröffentlichung der Zahlenwerke zum neuem Kommunalen Finanzausgleich wurden dann Fakten geschaffen. Die Auswirkungen wurden den Gremien bereits aktuell mit Ausarbeitung der Kämmerei vom 12.10.2015 zur Kenntnis gebracht.

Der neue Kommunale Finanzausgleich (KFA) belastet den Wallufer Haushalt

im Jahre 2016 mit 1,050 Mio. und

im Haushalt 2017 vorausschauend mit 975 T€.

Mit eine der Ursachen für diese riesigen Beträge sind u. a. die starken Steuereinnahmen der beiden letzten Jahre und die damit verbundene **gestiegene Finanzkraft** der Gemeinde. Für diese gestiegene Finanzkraft sind dann zum Abschluss der Rechnungsjahres noch Rückstellungen zu bilden, um die dadurch bedingte höhere Kreis- und Schulumlage im übernächsten Jahr (2018) zu kompensieren.

Durch die Verabschiedung des neuen Kommunalen Finanzausgleiches wurde auch die Obergrenze der Kreisumlage neu festgesetzt. Zumindest für das Jahr 2016 sollte die Kreis u. Schulumlage auf 53 % der Umlagegrundlage sinken. Dies bedeutet allerdings noch immer eine Umlage in Höhe von **5,26 Mio. €**. Ohne diese Obergrenze wäre die Umlage noch um **rd. 496 T € höher**, die dann noch für die beiden Haushaltsjahre **zusätzlich zu finanzieren** wäre. Der Entwurf des Kreishaushaltes sieht eine aktuelle Umlage in Höhe von 52,7 % vor.

Ein weiterer Grund der gestiegenen Umlagegrundlage ist die Festsetzung von Nivellierungssätzen für die Grundsteuer A u. B. und die Gewerbesteuer. Die Ansätze der Nivellierungssätze sind **deutlich höher** als die derzeitigen kommunalen Hebesätze, sodass in Folge der Gemeinde Walluf Steuereinnahmen von 1,2 Mio. € angerechnet werden, die faktisch gar nicht vereinnahmt wurden. Für die im Jahre 2016 zu zahlende Kreisumlage ergibt sich ein Betrag in Höhe von rd. 639 T€.

Mit diesen Informationen und Zahlen schließt sich dann auch der Kreis zur Vorlage 676.15 und stellt sich vor Beratung im Gemeindevorstand wie folgt dar:



Fehlbetrag lt. Vorlage 676.15	302.103,00
Veränderungen interner Beratung	10.545,00
Solidaritätsumlage KFA 2016	985.498,00
Kreis u. Schulumlage aus Nivelliersätzen	<u>638.941,00</u>
Verschlechterung	<u>1.937.087,00</u>

Der Vergleich der Haushaltsjahre 2015 / 2016:

2015	Überschuss	102.886
2016	Fehlbedarf	<u>1.937.087</u>
	Unterschiedsbetrag	<u>2.039.973</u>

Die **Ertragsseite** verzeichnet einen leichten Anstieg. Hierbei sind die Auswirkung des KFA 2016, Entlastung bei der Kreisumlage (27 T€) und Reduzierung Gemeindeanteil Umsatzsteuer (209 T€) schon berücksichtigt.

Die gravierenden Veränderungen auf der Aufwandsseite:

Personalkosten / Versorgung <u>Reduzierung</u>	100.154
abzüglich: Sonstige Verbesserungen (beinhaltet u.a. das Finanz- u. Außerordentliche Ergebnis)	257.016
abzüglich: Wegfall Kompensationsumlage	178.767
Verbesserungen	<u>535.937</u>

Bistum Limburg/Zuschuss Betrieb KiGa Oberwalluf	289.250
Erhöhte Abschreibung aus Aktivierung Baumaßnahmen	246.364
Aufwand Sach- u. Dienstleistungen	547.176
Solidaritätsumlage KFA 2016	985.498
Kreis u. Schulumlage	291.850
Verschlechterungen	<u>2.360.138</u>

vorl. Jahresergebnis 2016	<u>1.824.201</u>
(im Vergleich zum Jahre 2015)	

Auflösung FAG Rückstellung aus dem Jahre 2014	941.813
Jahresergebnis 2016	<u>882.388</u>



Der Gemeindevorstand stellt den Entwurf der Haushaltssatzung fest und legt ihn der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vor (§ 97 HGO).

Die Gemeinde hat ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Dabei ist den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts Rechnung zu tragen. Die Haushaltswirtschaft ist sparsam und wirtschaftlich und nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung zu führen. (§ 92 HGO – Allgemeine Haushaltsgrundsätze)

Aufgabe des Gemeindevorstandes war es unter Berücksichtigung dieser Grundsätze die vorläufigen Fehlbeträge (2016: 882 T€, 2017 1,1 Mio. €) zu decken.

Die wesentlichen Unterschiede der Haushaltsjahre 2016 / 2017 sind im Vergleich zum Haushaltsjahr 2015 in einer gesonderten Beilage komprimiert erläutert.

Zentrale Aufgabe und ein Anliegen des Gemeindevorstandes war es unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften den Haushaltsausgleich herbeizuführen. Sofern dies nicht gelingen sollte, ist nach § 92 Abs. 4 HGO Haushalts sicherungskonzept zu erstellen und der Kommunalaufsicht gemeinsam mit der Haushaltssatzung vorzulegen.

Zur Vorlage einer **genehmigungsfähigen Haushaltssatzung** sind allerdings folgende wesentliche Vorgaben des Erlasses des Hessisches Ministerium des Innern und für Sport vom 21.09.2015 (Haushalts- und Wirtschaftsführung und aufsichtsrechtliche Vorgaben für die Haushaltsgenehmigungsverfahren 2016) zu beachten:

Konsolidierungskorridor von 40 Euro (Mindestabbaubetrag) bis zu 75 Euro je Einwohner und Jahr (40 €/Einwohner/Jahr gleich 220 T€ bis 75€ gleich 412 T€ bei 5.500 Einwohner erster Wohnsitz)

Hebesatz der Grundsteuer B muss mindestens 10 % über dem aktuellen Landesdurchschnitt (376 %) in der jeweiligen Gemeindegrößenklasse liegen (Anpassung von bis zu 414 %).

Die Haushaltsplanberatungen für den Doppelhaushalt 2014 / 2015 waren geprägt von einer detaillierten Prüfung der Haushaltsansätze bis auf die Ebene der Kostenstellen. Unter diesem Aspekt verbleibt für die Veränderung von Haushaltsansätzen kein weiterer Spielraum. Wohl wissend der Brisanz (Kommunalwahl 2016) verblieb dem Gemeindevorstand daher keine andere Möglichkeit als die **Anpassung der Steuerhebesätze vorzunehmen**. Die Ursachen hierfür liegen im Wesentlichen an den Neuregelungen des Kommunalen Finanzausgleiches und den damit verbundenen Auswirkungen für die Gemeinde Walluf. Hierzu zählen unter anderem auch die Nivellierungshebesätze.

Um den Haushaltsausgleich herbeizuführen und somit seiner Aufgabenstellung gerecht zu werden, hat der Gemeindevorstand aus diesen Gründen **zwangsweise** die Anhebung der Steuerhebesätze wie folgt beschlossen:

Nivelliersätze	Hebesatz Gemeinde	Hebesatz NEU
Grundsteuer A	260,00%	332,00%
Grundsteuer B	260,00%	365,00%
Gewerbsteuer	330,00%	357,00%



In diesem Zusammenhang muss mit Nachdruck darauf aufmerksam gemacht werden, dass jede weitere zeitliche Verzögerung für die Anhebung der Hebesätze den Haushaltsausgleich um Jahre verzögern wird, da die Erträge aus Steuern des Jahres 2016 den Jahren 2017 (2. Halbjahr 2015 u. 1. Halbjahr 2016) und 2018 (2. Halbjahr 2016 u. 1. Halbjahr 2017) jeweils zu 50 % angerechnet werden.

Gebührenhaushalte

Auch mit dem Haushaltsplan für die Jahre 2016 und 2017 wird den Gremien ein Überblick zum Gebührenbedarf vorgelegt. Die Gemeinden können als Gegenleistung für die Inanspruchnahme ihrer öffentlichen Einrichtungen Benutzungsgebühren erheben. Die Gebühren sind in der Regel so zu bemessen, dass die Kosten der Einrichtung gedeckt werden (§ 10 Abs. 1 und 2 KAG).

Die klassischen Gebührenhaushalte (Abwasser u. Friedhof) weisen im vorliegenden Entwurf ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Unabhängig hiervon wurde die Nachkalkulation der Gebühren für die zurückliegenden Jahre und eine Vorschaukalkulation gemäß den Beschlüssen der Gemeindevertretung in Auftrag gegeben.

Einrichtungen, die in der Regel **nicht überwiegend** aus Entgelten finanziert werden, sind wie kostenrechnende Einrichtungen zu führen. Kostenrechnende Einrichtungen in der Gemeinde Walluf sind:

Produkt 126 21 Feuerschutz

Produkt 365 11 Kindertageseinrichtungen(ohne Kita OW)

Produkt 538 31 Abwasserbeseitigung

Produkt 553 11 Friedhofs- u. Bestattungswesen

Produkt 573 11 Vereinshäuser

Im Wesentlichen wird auf die Ausführungen der letzten Jahre verwiesen. Die in Auftrag gegebenen Gebührenkalkulationen werden rechtzeitig zu den Beratungen vorgelegt.

Freiwillige Leistungen:

Eine Übersicht ist als Anlage beigefügt dem Haushaltsplan 2016 / 2017 (Seite 6) beigefügt.

Haushalt 2016 und 2017 - investiver Bereich:

§ 12 GemHVO schreibt vor, dass bevor Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung beschlossen werden, unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, mindestens durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, die für die Gemeinde wirtschaftlichste Lösung ermittelt



wird. **Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen** für Baumaßnahmen dürfen erst veranschlagt werden, wenn Pläne, Kostenberechnungen und Erläuterungen vorliegen.

Der vorliegende investive Bereich beinhaltet daher – wie auch in den Vorjahren – nur zwingend erforderliche Maßnahmen unter Berücksichtigung der aktuellen Beschlusslage.

Derzeit sind im investiven Bereich für das Jahr 2016 Investitionen in Höhe von rd. 2,4 Mio. €, für 2017 in Höhe von rd. 1,3 Mio. € geplant und auch zu finanzieren. Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit kann ein Zahlungsmittelfluss 2016 nicht mehr erwirtschaftet werden, vielmehr muss die Tilgungsleistung in 2016 in voller Höhe für den Kassenkredit finanziert werden. Im Jahre 2017 ist es nur noch ein Teilbetrag.

Die Rückführung des Kassenkredites kann dann in den Folgejahren durch einen Zahlungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeit (Bauland Fläche 4) erfolgen.

Zur Finanzierung der Investitionen ist für 2016 daher nach derzeitiger Planung eine Kreditaufnahme von 2,1 Mio. € erforderlich. Die Finanzierungen 2017 in Höhe von 1,3 Mio. € werden zu einem Teil über Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit des Ergebnishaushaltes, durch Investitionszuweisungen u. sonstigen investiven Einzahlungen finanziert. Eine Kreditermächtigung ist daher nicht in die Haushaltssatzung mit aufzunehmen.

Die Schwerpunkte der beiden Haushaltsjahre sind folgende größere Investitionsmaßnahmen:

Bezeichnung	Erläuterungen	2016	2017
Liegenschaft Johannisbrunnenstr. 1 - Erwerb	Kaufvertrag ehemalige Pension Henz Johannisbrunnenstr. 1: Kaufpreis: 590 T€ zzgl. Grunderwerbsteuer u. Nebenkosten (GV 17.9.2015 DS 689/15)	625.000	
Neubau Kindertagesstätte Im Paradies	Errichtung einer Kindertagesstätte Im Paradies. Beschlüsse der GV vom 29.09.2011 DS 039/2011, vom 28.6.2012 DS 182/12, vom 10.07.2014. Bisherige Ansätze: 3.910.500€, aufgeteilt auf die Jahre: 2013: 300.000 €, 2014: 150.000 €, 2015: 3.460.500€. Für die Errichtung/Gestaltung der Außenanlage werden im Jahr 2016 noch 500.000€ angesetzt.	500.000	
Baulandausweisung - Infrastruktur	6. Änd. Nordwest - Fläche 4. 2016: Umlegung (2,80 €/qm Entwicklungsfläche: 55 T€; Nebenkosten (Planungsleistungen): 30 T€. 2017: Erschließung. Kanal (Trennsystem): 205 T€; Rückhaltung 35 T€, Straße 330 T€, Nebenanlagen (u.a. Beleuchtung): 25 T€; Nebenkosten (restl. Planungs- u. Bauleitungskosten): 95 T€.	85.000	690.000



Feldweg 76 - Ausbau	Der Ausbau des 450m langen u. 3,00 m breiten Feldweges erfolgt in bituminöser Bauweise. Im Haushalt ist ausschließlich der Gemeindeanteil veranschlagt. Ansatz 2015: 60 T€. Ansatz 2016: 110 T€ als Restbetrag für den Hocheinbau.	110.000	
Mühlgraben - Gewässerumgestaltung	Der Gesamtbetrag in Höhe von 283 T€ setzt sich wie folgt zusammen: Sohlgleite Wellermühle: 101 T€, Sohlgleite Mündung: 42 T€, Rückbau Steg: 3,5T €, Zufahrt Kita: 68T €, Steganlage Kita: 23,5T €, NK: 45T €. In Höhe von 88T € ist eine Zuweisung des Landes eingeplant. Es liegt der Beschluss der Gemeindevertretung vom 26.3.2015 DS 601/15 zugrunde.	283.000	
Friedhof Niederwalluf - Erweiterung Kolumbarium und Wiesengräber	Erweiterung Kolumbariumanlage (107 T€) und Anlage von Wiesengräbern (10 T€) gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 11.12.2014, DS 481/14.	117.000	
Friedhof Oberwalluf - Umgestaltung	Umgestaltung des Zugangsbereiches und Anlage eines Gemeinschaftsgrabfeldes. DS 646/2009: Straßen- u. Parkplatzbereich: 50 T€, Bereich neue u. vorhandene Einfriedung: 20T€, Containerplatz: 13 T€, Gemeinschaftsgrabfeld: 17 T€. Sanierung des Kreuzes u. Einrichtung von Stelen wurden bereits umgesetzt.		100.000
Rheinufer - Umgestaltung	Abschnitt I - III: Am Fässchen (215 T€), Wallufbach (168 T€), Grünanlage teilweise (67 T€). Planungskosten: 60 T€. Seitens des ZV Rheingau werden Zuweisungen erwartet.	510.000	
Rheinufer - öffentliche Toilettenanlage	Toilettenanlage Rheinstraße.	90.000	
Summen		2.320.000	790.000

Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Darlehen

Stand 31.12.2012	4.032.839,72 €
Stand 31.12.2013	4.924.648,60 €
Stand 31.12.2014	4.612.870,78 €
Stand 31.12.2015	8.555.595,78 €
Stand 31.12.2016	10.213.121,78 €
Stand 31.12.2017	9.730.218,78 €

Erläuterung:

In dieser Darstellung ist ab dem Jahr 2009 **der Landesanteil** an den Konjunkturprogrammen **mit enthalten**.



Die Pro-Kopf-Verschuldung per 31.12.2016 wird sich auf rund 1.685 € belaufen;
per 31.12.2016 beläuft sie sich auf rund 1.590 € (Einwohner mit Nebenwohnsitz).

Übertragbarkeit von Mitteln gemäß §21 GemHVO

Die nachfolgenden drei Positionen werden –wie in den Vorjahren- für übertragbar erklärt:

Kostenstelle	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
538 31 100	Abwasserbeseitigung	606 5010	Unterhaltung Kanalisation
541 11 990	Straßen allgemein	606 5004	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze
521 32 100	Städteplanung/Vermessung	610 1013	Städteplanungskosten

Demografische Entwicklung

Orientierend an der demografischen Entwicklung ist für den Zeitraum 2010 bis 2030 für den Rheingau-Taunus-Kreis ein Bevölkerungsrückgang von 4 bis 8 % prognostiziert worden. Der Vergleich der Bevölkerungszahlen für den Rheingau (2002 bis 2012, 01.07. e. J.) prognostiziert einen sehr geringen Bevölkerungsrückgang von nur 0,91 %. Die Veränderung der Bevölkerungszahlen in Walluf hingegen wird mit einem Rückgang von 10 bis 20 % bis in das Jahr 2030 prognostiziert. Derzeit kann solch eine Entwicklung nicht festgestellt werden, wenn überhaupt bewegt sich die Veränderung unter 1 % und hat aktuell keinen nennenswerten Einfluss auf die Entwicklung der Gemeinde Walluf.

Finanzplanung

In den Haushaltsjahren werden im Investitionsbereich die beiden Großprojekte (Errichtung Kindertagesstätte „Im Paradies“) und auch die erforderliche Kanalbaumassnahme (Entlastungsanlage Werftstr.) fortgesetzt bzw. abgewickelt. Die finanzielle Belastung des Haushaltes ist enorm und wird durch ihre Finanzierung die künftigen Jahre belasten.

Im Ergebnishaushalt spiegeln sich aktuell die prognostizierten und aufgrund der Anhebung der Steuersätze verbesserten Steuereinnahmen wider, dennoch erhöhen sich auf der Aufwandsseite aber auch die wesentlichen Kostenblöcke. Ein Schwerpunkt mehr bildet –wie bereits im investiven Teil- die Betreuung von Kleinkindern. Hier muss nach Fertigstellung der neuen Kindertagesstätte zusätzliches Personal bereitgestellt werden, um den Betrieb zu gewährleisten.



Auch bei Hochrechnung in der mittelfristigen Ergebnisplanung ergibt sich keine wesentliche Verbesserung der derzeitigen Situation. Ein Ausgleich im Ergebnishaushalt, wie man es in Walluf bisher gewohnt war, ist also auch mittelfristig nur mit größten Anstrengungen und Entbehrungen zu erreichen. Allein die Zinsbelastung und die kalkulatorischen Kosten werden den Ergebnishaushalt aufgrund der Großprojekte weiterhin deutlich belasten.

Die kommunalen Spitzenverbände beschreiben treffend, dass die hessischen Kommunen viel mehr Energie darauf verwenden müssten, Schulden zu vermeiden als Schulden zu finanzieren. Es stellt sich nur die Frage, wie dies geschehen soll, wenn die Kommunen ihre Aufgaben nicht selbst bestimmen und folglich auch ihre Ausgaben nicht selbst steuern können. Eine verlässliche Finanzplanung über einen längeren Zeitraum lässt sich nur in sehr begrenztem Umfang durchführen. Immer wieder zeigt sich, dass nicht vorhersehbare, finanzielle Unwägbarkeiten auftreten können. Über den Zeitraum des laufenden Jahres hinaus können nahezu keine konkreteren Angaben über zu erwartende Erträge gemacht werden. Es ist daher davon auszugehen, dass auch in Walluf neue Investitionen grundsätzlich über Darlehen finanziert werden müssen.

Aufgabe von Politik und Verwaltung wird es sein, den in den letzten Jahren eingeleiteten Konsolidierungsprozess weiter konsequent fortzusetzen, damit Walluf auch für die nächsten Jahrzehnte als attraktive Kommune für ihre Bürger leistungsfähig bleibt. Das Gebot der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit ist zwingend bei allen anstehenden Entscheidungen zu beachten.

Walluf/Rheingau, den 10. Dezember 2015

gez.
Manfred Kohl, Bürgermeister

(Stand der Einbringung)



Freiwillige Leistungen

Aufwendungen 2016 gemäß Haushaltssatzung: 15.394.885 15.963.782 Aufwendungen 2017 gemäß Haushaltssatzung

Teilergebnishaushalt	Sachkonto	Kostenstelle	Bezeichnung	Anteil am Gesamtaufwand in %	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Veränderung 2015/2016	Ansatz 2017	Bemerkung
11 Innere Verwaltung	6860110	11111100	Verfüungsmittel Bürgermeister	0,01%	1.440	1.440	0	1.440	
	6860120	11111100	Verfüungsmittel G. Vertretung	0,01%	1.000	1.000	0	1.000	
	6862001	11111100	Aufwand f. Neujahrsempfang	0,01%	700	1.000	300	1.000	Ansatz wurde in den Gremien am 18.02.16 einvernehmlich erhöht.
	6969000	11111100	Repräsentationsausgaben	0,02%	2.500	2.500	0	2.500	
12 Sicherheit u. Ordnung	7128010	12621100	Feuerwehrschtz NW	0,01%	800	800	0	800	
	7128010	12621200	Feuerwehrschtz OW	0,01%	800	800	0	800	
25-29 Kultur u. Wissenschaft	alle	25111100 bis 29111100	Kulturförderung	0,52%	84.761	80.769	-3.992	63.114	Volkshochschule, Gemeindebücherei, Heimatpflege, Heimatarchiv, Feste, Veranstaltungen u. Märkte. Insbesondere Kürzung Geschäftsausgaben Weinnachtsdekoration um 2.500€, Streichung "Walkur blüht auf" -500€.
31 Soziale Leistungen	6101010	33121100	Seniorenbetreuung	0,06%	8.200	8.500	300	8.700	Jährlicher Seniorenausflug und Kerb
36 Jugendhilfe	7128011	36221100	Jugendförderung	0,03%	5.000	4.000	-1.000	4.000	Förderung der Jugend im Vereinsleben
41 Gesundheitsdienste	6910021	41421200	allg. Gesundheitsdienste	0,03%	3.750	5.000	1.250	5.000	Mitgliedsbeitrag Projekt HUFAD (inkl. notwendiger Erhöhung)
523 Denkmalschutz	alle	52311	Pflege von Kulturdenkmälern	0,01%	290	1.007	717	1.008	Beleuchtung Johanniskirchennähe, Gedenktag Ehrenmal Rheinanlage, Niederschlagswasser, Abschreibungen des Feldkreuz Schöne Aussicht, Salzsteinkreuz Friedhof OW
54 Verkehrsflächen: ÖPNV	7128020	54721100	Verkehrsbindung	0,05%	7.100	7.100	0	7.100	Busanbindung Oberwalluf.
55 Natur- u. Landschaftspflege	7128019	55521100	Zuschuß Landwirtschaft	0,00%	0	0	0	0	Allg. Zuschüsse an landwirtschaftl. Vereine u. Verbände
571 Wirtschaftsförderung	7128000	57111100	Wirtschaftsförderung	0,00%	0	0	0	0	Zuschüsse aus vertraglichen Vereinbarungen. Ab 2013 kein Ansatz mehr.
573 allg. Einrichtungen: Vereinshäuser, Grillplatz	alle	57311100 bis 57311300	Vereinshäuser/Grillplatz Grüne H.	0,66%	89.680	101.020	11.340	95.220	Anstieg Erlöse (2.61€), Anstieg Bewirtschaftung u. Gebühren (18.570€, davon 41€ Hausverwaltung VH NW, 7.57€ für Bestuhlung; 51€ Austausch Toranlage wg. Beschädigung VH NW), Rückgang zugeordnete Personalkosten (41€), Insbesondere Wegfall Zuschuss Verkehrs- u. Gewerbeverein (5K 7128008; 2.500€)
575 Tourismus	alle	57511100	Fremdenverkehr	0,29%	46.063	44.189	-1.874	44.442	
Summe der freiwilligen Leistungen ohne Sportförderung					1.68%	252.084	259.125	7.041	236.124

42 Sportförderung	alle	42121100 bis 42431500	Sportförderung	0,48%	26.323	74.235	47.912	74.352	Erhöhung Ansatz f. Abschreibungen auf Sportplatz Joh.feld (451€). Die Aktivierung erfolgte bei Jahresabschlussstellung 2010 zeitlich nach Aufstellung des H-PL 2014/2015, Wartung Kurstrasen ab 2016: jährliche Kosten 1.580€ (Beschluss der GV vom 05.11.15 DS 711.15)
Gesamtsumme der freiwilligen Leistungen					2,17%	278.407	333.360	54.953	310.476



2.2 Kostenstellenplan

Stand: 27.04.2016

Teilhaushalt/Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	FB	Kostenstelle
Teilhaushalt 11 Innere Verwaltung	111 Verwaltungssteuerung und -service	11111 Gremien und Organe	I	111 11 100 Gemeindeorgane
			I	111 11 200 Gemeindeorgane / Fraktionen
		11112 Zentrale Dienste	I	111 12 100 Zentrale Dienste
			I	111 12 200 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige
			I	111 12 300 Bekanntmachungskästen
			II	111 12 400 EU-Dienstleistungsrichtlinie
		11113 Liegenschaftsverwaltung	I	111 13 100 Bebaute Grundstücke
			I	111 13 110 Jagdhütten Eicheneck
			I	111 13 120 Altes Rathaus Marktstr. 18
			I	111 13 130 Rathaus Mühlstr. 40
			I	111 13 140 Wohnhäuser - Mietwohnungen
				111 13 150 Gebäude Haselnussgasse 10 (Abriss 08/2015)
				111 13 160 Gebäude Mühlstraße 38
				111 13 170 Gebäude Johannisbrunnenstr. 1
				111 13 180 Gebäude Mühlstraße 26
			I	111 13 200 Unbebaute Grundstücke
		11114 Finanzverwaltung	I	111 14 100 Kämmerei
			I	111 14 200 Steueramt
			I	111 14 300 Gemeindekasse
		11121 Personalverwaltung	II	111 21 100 Personalservice
11131 Baubetriebshofverwaltung	III	111 31 100 Baubetriebshof		
	III	111 31 200 Fuhrpark		
	III	111 31 300 Hausmeister		
Teilhaushalt 12 Sicherheit und Ordnung	121 Statistik und Wahlen	12121 Wahlen	II	121 21 100 Wahlamt
			II	121 21 200 Zensus 2011
	122 Ordnungs- angelegenheiten	12211 Besondere Dienst- stellen der allgem. Verwaltung	I	122 11 100 Standesamt
		12221 Öffentliche Ordnung	II	122 21 100 Einwohnermeldeamt
			II	122 21 200 Gewerbeamt
			II	122 21 300 Straßenverkehrsbehörde
			II	122 21 400 Sonstige Ordnungsangelegenheiten
	II	122 21 500 Ortsgericht		
	II	122 21 600 Schiedsamt		
	126 Brandschutz	12621 Feuerschutz/ Brandschutz	II	126 21 100 Feuerwehr Niederwalluf
			II	126 21 200 Feuerwehr Oberwalluf
			II	126 21 900 Feuerwehr Allgemein
	127 Rettungsdienst	12721 Rettungsdienst	II	127 21 100 Hilfsdienste
	128 Katastrophenschutz	12821 Katastrophenschutz	II	128 21 100 Katastrophenschutz
	Teilhaushalt 25-29 Kultur und Wissenschaft	251 Wissenschaft und Forschung	25111 Wissenschaft und Forschung	I
262 Musikpflege		26211 Förderung der Jugendmusikaus- bildung	I	262 11 100 Musikpflege
271 Volkshochschulen		27111 Förderung der Volkshochschule	II	271 11 100 Volkshochschule
272 Büchereien		27211 Bücherei	I	272 11 100 Öffentliche Gemeindebücherei
281 Heimat- und sonstige Kulturpflege		28111 Heimatpflege	I	281 11 100 Heimatpflege / Vereine
		28112 Verschwisterung	I	281 12 100 Verschwisterung mit Partnerstadt La Londe
		28113 Heimatarchiv	I	281 13 100 Heimatarchiv
		28114 Volksfeste und Märkte	I	281 14 100 Feste, Veranstaltungen, Märkte
291 Förderung v. Kirchengemeinden u. sonstigen Religions- gemeinschaften	29111 Förderung v. Kirchengemeinden	I	291 11 100 Kirchenbaulasten	

Teilhaushalt/Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	FB	Kostenstelle
Teilhaushalt 31-35 Soziale Leistungen	311 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	31121 Allgemeine Sozial- verwaltung	II	311 21 100 Allgemeine Sozialverwaltung
	313 Hilfen f. Asylbewerber	31321 Hilfen für Asylbewerber	I	313 21 100 Hilfe f. Asylbewerber allgemein 313 21 150 Zentrale Ausgabestelle Rheinstr. 1 313 21 200 Altes Rathaus OW 313 21 300 KiTa Paradies (ehem. Hausmeisterwhg) 313 21 400 Walkenbergweg 313 21 500 Mietwohnhaus Johannisbrunnenstr.5 313 21 600 Gebäude Mühlstraße 38 313 21 700 Gebäude Johannisbrunnenstr.1 313 21 800 Gebäude Mühlstraße 26 313 21 900 Container Gewerbegebiet
	315 Soziale Einrichtungen	31511 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)	I	315 11 100 Erbschaft Kifferle 315 11 200 Stiftung "Schöne Aussichten"
	331 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	33121 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	II	331 21 100 Altenbetreuung und sonstige Wohlfahrtspflege 331 21 200 Projekt Beratungsbüro Senioren
	351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	35121 Sonstige soziale Angelegenheiten	I II	351 21 100 Heinz-Josef-und-Margot-Vehlen-Stiftung 351 21 200 Sonstige soziale Förderungen
Teilhaushalt 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	361 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	36121 Verwaltung der Jugendpflege	II	361 21 100 Verwaltung der Jugendhilfe / -pflege
	362 Jugendarbeit	36221 Jugendarbeit	II	362 21 100 Jugendförderung
	365 Tageseinrichtungen für Kinder	36511 Kindertagesein- richtungen	I I I I	365 11 050 Kindergarten allgemein 365 11 100 KiGa / KiTa Paradies 365 11 200 KiGa / KiTa Villa Regenbogen 365 11 400 Neubau Kindergarten
		36512 Betreuung von Kindern in Einr. anderer Träger	I	365 12 100 Kath. Kindergarten Oberwalluf
	366 Einrichtungen der Jugendarbeit	36631 Öffentliche Spielplätze	III III III III III III	366 31 100 Spielplätze Niederwalluf 366 31 110 Hohlweg - Spielplatz NW 366 31 120 Mohnweg - Spielplatz NW 366 31 200 Spielplätze Oberwalluf 366 31 210 Eilweg - Spielplatz OW 366 31 220 Gartenfeldstraße - Spielplatz OW 366 31 300 Skateranlage Im Johannisfeld
Teilhaushalt 41 Gesundheitsdienste	414 Maßnahmen der Gesundheitspflege	41421 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	II II II	414 21 100 Sozialstation Eltville 414 21 200 Allgemeine Gesundheitsdienste 414 21 300 gesundheitsfördernde Schule (Walluftalschule)
Teilhaushalt 42 Sportförderung	421 Förderung des Sports	42121 Förderung des Sports	I	421 21 100 Förderung der Sports
	424 Sportstätten und Bäder	42431 Eigene Sportstätten	III III III III III III	424 31 100 Leichtathletikanlage 424 31 200 Sportplatz Johannisfeld 424 31 300 Bolzplatz Niederwalluf 424 31 400 Bolzplatz Oberwalluf 424 31 500 Turnhalle Mühlstraße 424 31 600 Mehrgenerationen-Parcours
Teilhaushalt 51 Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinform.	511 Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen	51111 Regionalentwicklung	I	511 11 100 Regionalentwicklung allgemein

Teilhaushalt/Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	FB	Kostenstelle		
Teilhaushalt 52 Bauen und Wohnen	521 Bau- und Grundstücks- ordnung	52131 Bauverwaltung	III	521 31 100	Bauen, Planen und Umwelt	
		52132 Städteplanung und Vermessung pp.	III	521 32 100	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	
	522 Wohnbauförderung	52211 Förderung des Wohnungsbaus	I	522 11 100	Wohnungsbauförderung	
			I	522 11 200	Arbeitgeberdarlehen ZVK	
	523 Denkmalschutz und -pflege	52311 Pflege von Kulturdenkmälern	523 11 100	III	523 11 100	Kulturdenkmäler
			523 11 105	III	523 11 105	Fundamentreste historischer Backofen
			523 11 110	III	523 11 110	Johanniskirchenruine
			523 11 120	III	523 11 120	Turmburg
			523 11 130	III	523 11 130	Pflänzer Kapelle
			523 11 140	III	523 11 140	Gebüchmauer
			523 11 150	III	523 11 150	Grabmal Salm-Salm
			523 11 160	III	523 11 160	Nepomuk
			523 11 170	III	523 11 170	Ehrenmal Rheinanlage
			523 11 180	III	523 11 180	Ehrenmal Friedhof NW
			523 11 190	III	523 11 190	Ehrenmal Friedhof OW
			523 11 210	III	523 11 210	Feldkreuz Schöne Aussicht 4
			523 11 220	III	523 11 220	Limbekreuz
			523 11 310	III	523 11 310	Salzsteinkreuz Eltviller Weg - Vituskreuz
	523 11 320	III	523 11 320	Salzsteinkreuz Friedhof NW		
523 11 330	III	523 11 330	Salzsteinkreuz Friedhof OW			
523 11 340	III	523 11 340	Salzsteinkreuz Auf der Hub			
523 11 350	III	523 11 350	Salzsteinkreuz Bergbildstock			
Teilhaushalt 53 Ver- und Entsorgung	531 Elektrizitätsversorgung	53111 Elektrizitätsversorgung	I	531 11 100	Elektrizitätsversorgung	
	532 Gasversorgung	53211 Gasversorgung	I	532 11 100	Gasversorgung	
	537 Abfallwirtschaft	53711 Abfallbeseitigung	I	537 11 100	Abfallbeseitigung	
	538 Abwasserbeseitigung	53831 Abwasserbeseitigung	538 31 100	I	538 31 100	Abwasserbeseitigung
538 31 110			I	538 31 110	Paradiesstr. - Abwasserbeseitigung	
538 31 120			I	538 31 120	Schöne Aussicht - Abwasserbeseitigung	
538 31 130			I	538 31 130	Rhönstr. - Abwasserbeseitigung	
Teilhaushalt 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	541 Gemeindestraßen	541 11 Unterhaltung Straßen	III	541-11-105	Auf-der-Hub	
			III	541 11 206	Martinthal Str.	
			III	541-11-225	Obere-Martinthal-Str.	
			III	541-11-235	Paradiesstr.	
			III	541 11 990	Straßen allgemein	
		541 21 Straßenbeleuchtung	541 21 100	II	541 21 100	Straßenbeleuchtung
			541 21 110	II	541 21 110	Johannisfeld - Straßenbeleuchtung
			541 21 120	II	541 21 120	Paradiesstr. - Straßenbeleuchtung
			541 21 130	II	541 21 130	Leimenkaut - Straßenbeleuchtung
			541 21 140	II	541 21 140	Joh.-brunnenstr. - Straßenbeleuchtung
			541 21 990	II	541 21 990	Straßenbeleuchtung allgemein
		541 31 Unterhaltung von Wegen, Brücken, Plätzen	541 31 100	III	541 31 100	Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau
			541 31 110	III	541 31 110	Feldweg Eicheneck
	541 31 120		III	541 31 120	Feldweg Bergbildstock	
	541 31 130		III	541 31 130	K638 Wl.-Schierstein/Walluf	
	541 31 140		II	541 31 140	Durchgang Paradies	
	541 31 150		I	541 31 150	Elsässer Platz	
	541 31 160		I	541 31 160	La Londe Platz	
	541 31 170		I	541 31 170	Alter Bock	
	541 31 180		I	541 31 180	Brückenplatz	
	541 31 190		I	541 31 190	Kreisel Friedhof NW	
	541 31 990	III	541 31 990	Wege, Brücken, sonst. Tiefbau allgemein		
	545 Straßenreinigung	54521 Straßenreinigung	II	545 21 100	Straßenreinigung	
	546 Parkeinrichtungen	54621 öffentl. Parkplätze	546 21 050	III	546 21 050	Parkplätze allgemein
			546 21 100	III	546 21 100	Parkplatz Johannisfeld
	547 ÖPNV	54721 Verkehrsunternehmen	II	547 21 100	Förderung d. öffentlichen Personennahverkehrs	
	548 sonst. Personen- u. Güterverkehr	54821 sonst. Personen- u. Güterverkehr	II	548 21 100	Schiffs- u. Fährbetriebe	

Teilhaushalt/Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	FB	Kostenstelle	
Teilhaushalt 55 Natur- und Landschaftspflege	551 Öffentliches Grün / Landschaftsbau	55131 Öffentliche Grün- anlagen	III	551 31 100 Park- und Gartenanlagen	
			I	551 31 150 Rheinanlage	
	552 Öffentliche Gewässer / wasserbauliche Anl.	55231 Unterhaltung der was- serbaulichen Anlagen	III	552 31 100 Wasserläufe, Wasserbau	
			III	552 31 110 Wallufbach	
			III	552 31 120 Flutgraben	
			III	552 31 130 Mühlgraben	
			I	552 31 140 Waldaffaquelle	
			I	552 31 150 Johannisbrunnen	
			I	552 31 160 Brunnen Frankensteiner Hof	
	553 Friedhofs- und Bestat- tungswesen	55311 Friedhofs- und Be- stattungswesen	I	553 11 100 Friedhof Niederwalluf	
			I	553 11 200 Friedhof Oberwalluf	
	554 Naturschutz und Landschaftspflege	55421 Naturschutz und Landschaftspflege	II	554 21 100 Naturschutz und Landschaftspflege	
			II	554 21 110 Heinrich-Klein-Anlage	
	555 Land- und Forstwirt- schaft	55511 Forstwirtschaft	I	555 11 100 Forstwirtschaftliche Unternehmen	
		55521 Förderung der Landwirtschaft	I	555 11 200 Jagdangelegenheiten	
Teilhaushalt 57 Wirtschaft und Tourismus	571 Wirtschaftsförderung	57111 Wirtschaftsförderung	I	571 11 100 Wirtschaftsförderung	
	573 Allgemeine Einrichtun- gen und Unternehmen	57311 Vereinshäuser	I	573 11 100 Vereinshaus Niederwalluf	
			I	573 11 200 Vereinshaus Oberwalluf	
			I	573 11 300 Grillplatz Mühlenpark / Grüne Hütte	
	575 Tourismus	57511 Fremdenverkehr	I	575 11 100 Fremdenverkehrsangelegenheiten	
			I	575 11 200 Schiffssteiger, Liegeplatz Rheinufer	
	576 Rheinufer	57611 Rheinufergestaltung	III	576 11 100 Abschnitt I - III - Rheinufergestaltung	
			III	576 11 110 Abschnitt IV - Rheinufergestaltung	
			III	576 11 120 Abschnitt V - VII - Rheinufergestaltung	
			III	576 11 150 öffentliche Toilettenanlagen - Rheinufer	
	Teilhaushalt 61 Allgemeine Finanzwirtschaft	611 Steuern, allg. Zuwei- sungen, allg. Umlagen	61111 Steuern, allgem. Zuweisungen, Umlagen	I	611 11 100 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
		612 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	61211 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	I	612 11 100 Rücklagen, Geldanlagen
				I	612 11 200 Schuldendienst
				I	612 11 300 Kalkulatorische Einnahmen, Zuführungen



3. Haushalt im Überblick

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Ergebnishaushalt -Euro -						
Gemeinde Walluf						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2017	HH-Ansatz 2016	HH-Ansatz 2015	Jahres- ergebnis 2014
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-215.949	-188.949	-147.429	-195.890
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.507.789	-1.507.789	-1.352.185	-1.378.601
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-1.102.471	-604.471	-59.019	-155.999
04	52	Bestandsveränd. und aktivierte Eigenleist.				
05	55	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-11.675.438	-11.866.049	-10.045.628	-10.258.001
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-297.647	-286.211	-280.171	-277.704
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen	-232.580	-209.980	-343.941	-339.371
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	-252.873	-284.359	-227.384	-290.690
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-854.172	-1.178.195	-240.282	-240.419
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-16.138.919	-16.126.003	-12.696.039	-13.136.675
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	3.119.139	2.768.899	2.559.088	2.442.686
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	423.425	193.420	384.621	397.486
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.537.616	2.264.644	1.371.858	1.376.621
14	66	Abschreibungen	1.029.268	1.075.451	829.087	1.089.839
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.366.633	1.342.533	1.077.123	1.031.124
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	7.313.356	7.561.410	6.235.414	7.386.430
17	72	Transferaufwendungen	2.300	2.300	2.000	1.204
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.987	5.987	5.757	2.889
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	15.797.724	15.214.644	12.464.948	13.728.279
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./i. Nr. 19)	-341.195	-911.359	-231.091	591.604
21	56, 57	Finanzerträge	-61.704	-61.860	-55.282	-209.306
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	166.058	180.241	183.487	178.095
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./i. Nr. 22)	104.354	118.381	128.205	-31.210
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	-16.200.623	-16.187.863	-12.751.321	-13.345.981
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	15.963.782	15.394.885	12.848.435	13.906.374
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./i. Nr. 25)	-236.841	-792.978	-102.886	560.394
27	59	Außerordentliche Erträge	-3.500	-48.884	-10.000	-35.450
28	79	Außerordentliche Aufwendungen				
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./i. Nr. 28)	-3.500	-48.884	-10.000	-35.450
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	-240.341	-841.862	-112.886	524.943
		Nachrichtlich:				
		Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	742.831,69€	---	---	

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Finanzhaushalt direkt - Euro -						
Gemeinde Walluf						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2017	HH-Ansatz 2016	HH-Ansatz 2015	Jahres- ergebnis 2014
01	810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	215.949	188.949	147.429	195.757
02	811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.507.789	1.507.789	1.352.185	1.345.921
03	812	Kostensatzleistungen und -erstattungen	1.102.471	604.471	59.019	128.883
04	814	Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen	11.675.438	11.866.049	10.045.628	10.315.393
		einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen				
05	815	Einzahlungen aus Transferleistungen	297.647	286.211	280.171	279.670
06	816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	232.580	209.980	343.941	362.557
07	817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	61.704	61.860	55.282	196.244
08	813, 828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	236.382	236.382	240.282	243.758
09		Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nm. 1 bis 8)	15.329.960	14.961.691	12.523.937	13.068.184
10	830	Personalauszahlungen	-3.144.533	-2.798.500	-2.677.139	-2.538.751
11	831	Versorgungsauszahlungen	-369.823	-345.005	-352.409	-336.131
12	832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.538.016	-2.265.044	-1.372.258	-1.351.846
13	833	Auszahlungen für Transferleistungen	-2.300	-2.300	-2.000	-1.215
14	834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-1.369.408	-1.345.308	-1.079.898	-1.023.674
15	835	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	-7.313.356	-7.561.410	-6.235.414	-6.621.729
16	836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-166.058	-180.241	-183.487	-177.549
17	837, 848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-3.212	-3.212	-2.982	-1.728
18		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nm. 10 bis 17)	-14.906.706	-14.501.020	-11.905.587	-12.052.624
19		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nm. 9 und 18)	423.254	460.671	618.350	1.015.561
20	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	876.700	227.300	45.000	1.148.612
21	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	3.500	50.000	10.000	
22	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	3.125	3.125	3.125	1.781
23		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nm. 20 bis 22)	883.325	280.425	58.125	1.150.394
24	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		-625.000	-4.215.500	-99.870
25	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-790.000	-1.375.000		-1.384.920
26	840, 843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-15.000	-44.322	-386.500	-154.238

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Finanzhaushalt direkt - Euro - Gemeinde Walluf						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2017	HH-Ansatz 2016	HH-Ansatz 2015	Jahres- ergebnis 2014
27	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-17.676	-19.300	-17.200	-10.155
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn.24 bis 27)	-822.676	-2.063.622	-4.619.200	-1.649.183
29		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus	60.649	-1.783.197	-4.561.075	-498.789
		Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28)				
30		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahl.mittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 u 29)	483.903	-1.322.526	-3.942.725	516.771
31	826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich		1.783.197	4.353.180	1.174.200
		vergleichbaren Vorgängen für Investitionen				
32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich	-483.903	-460.671	-410.455	-310.906
		vergleichbaren Vorgängen für Investitionen				
33		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus	-483.903	1.322.526	3.942.725	863.294
		Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)				
34		Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres				1.380.065
		(Summe aus Nrn. 30 und 33)				
35		Geplanter Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres				
36		Geplante Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34)				1.380.065
37		Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres				
		(Summe aus den Summen Nrn. 35 und 36)				1.380.065

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2015	Jahres- ergebnis 2014	Finanzplan 2018 2019	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
108-523-09 Johanniskirchenruine - Sanierung					-9.114,52		-200.000,00 -50.199,78
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.							20.000,00 84.343,78
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden							-220.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen					-9.114,52		-134.543,56
<i>Erläuterungen:</i> Gesamtsanierung der Turmburg/Johanniskirchenruine / siehe auch Ansparraten (109-523-04)							
109-611-20 allg. Investitionspauschale Land				5.000,00	5.000,00		35.000,00 35.000,00
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.				5.000,00	5.000,00		35.000,00 35.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Pauschalierte Zahlung des Landes. Die Förderung endet zum 31.12.2015 (KFA 2016).							
109-612-21 Arbeitgeberdarlehen					-93,75		-1.662,51
22 22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.ve	3.125,00	3.125,00		3.125,00	1.781,25	3.125,00 3.125,00	21.665,00 15.780,23
27 27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.							-25.000,00 -25.000,00
30 31 Einz.a.d.Aufn.v.Kred.u inn.Darl.u.wirtschaftl.							25.000,00 25.000,00
31 32 Ausz.f.d.Tilg.v.Kred.u.inn.Darl. wirtschaftl.	-3.125,00	-3.125,00		-3.125,00	-1.875,00	-3.125,00 -3.125,00	-21.665,00 -17.442,74
<i>Erläuterungen:</i> Arbeitgeberdarlehen ZVK: planmäßige Tilgung gemäß vorliegender Tilgungspläne							
109-612-22 Tilgung v. Krediten allg.	-255.700,00	-243.300,00		-231.550,00	-219.895,18	-268.795,00 -282.600,00	-1.651.030,00 -1.530.149,29
31 32 Ausz.f.d.Tilg.v.Kred.u.inn.Darl. wirtschaftl.	-255.700,00	-243.300,00		-231.550,00	-219.895,18	-268.795,00 -282.600,00	-1.651.030,00 -1.530.149,29
109-612-23 Tilgung v. Krediten - Seniorenzentrum	-54.500,00	-54.500,00		-54.500,00	-54.500,00	-54.500,00 -54.500,00	-436.000,00 -408.750,00
31 32 Ausz.f.d.Tilg.v.Kred.u.inn.Darl. wirtschaftl.	-54.500,00	-54.500,00		-54.500,00	-54.500,00	-54.500,00 -54.500,00	-436.000,00 -408.750,00
<i>Erläuterungen:</i> Planmäßige Tilgung gemäß vorliegendem Tilgungsplan - Darlehen Seniorenzentrum							
110-126-04 FW OW Löschfahrzeug					-134.675,92		-260.000,00 -245.282,95
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.							40.000,00 40.000,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö					-134.675,92		-300.000,00 -285.282,95
<i>Erläuterungen:</i> Anschaffung eines Löschfahrzeuges LF 20/16 für Feuerwehr Oberwalluf							
110-126-05 FW allg Digitalfunk					-4.042,15		-88.000,00 -15.234,54
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.					2.331,20		2.000,00 2.331,20
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö					-6.373,35		-90.000,00 -17.565,74
<i>Erläuterungen:</i> Anschaffung mobiler Geräte zur Einführung des Digitalfunks							
110-552-14 Flutgraben Sanierung ab 2010				-70.000,00			-240.000,00 -242.371,36
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-70.000,00			-240.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen							-242.371,36
<i>Erläuterungen:</i>							

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2015	Jahres- ergebnis 2014	Finanzplan 2018 2019	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
Erneuerung der hangseitigen Betoneinfassungen / langfristiges Sanierungskonzept über 5 Jahre. (1. BA 2010 30T€)							
I11-126-01 Feuerwehr NW - Löschfahrzeug HLF 20/16				-310.000,00			-310.000,00
20 20 Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.				40.000,00			40.000,00
26 26 Ausz. f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö				-350.000,00			-350.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Anschaffung eines Löschfahrzeuges HLF 20/16 für Feuerwehr Niederwalluf inkl. Rettungseinheit							
I12-111-08 Grunderwerb Grünstreifen Gewerbegebiet							-110.000,00
20 20 Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.					99.870,00		99.870,00
24 24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden					-99.870,00		-110.000,00
							-103.449,46
I13-111-32 Motortisch Steueramt							-1.944,14
26 26 Ausz. f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö					-99,78		-99,78
<i>Erläuterungen:</i> Erforderliche Anschaffung eines höhenverstellbaren Bürotisches für das Steueramt im Jahr 2013. In 2014 Anschaffung einer PC-Halterung, die zum höhenverstellbaren Schreibtisch gehört.							
I13-365-06 Erweiterung Kita OW					-20.000,00		-1.167.064,00
20 20 Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.					575.000,00		750.650,00
24 24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden							575.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen					-595.000,00		-1.917.714,00
							-1.721.000,00
I13-365-14 Neubau Kindertagesstätte Im Paradies		-150.000,00		-3.460.500,00	-274.486,14		-4.060.500,00
24 24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden				-3.460.500,00			-1.913.391,37
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen		-150.000,00			-274.486,14		-3.910.500,00
							-150.000,00
							-1.913.391,37
<i>Erläuterungen:</i> Errichtung einer Kindertagesstätte Im Paradies. Beschlüsse der GV vom 29.09.2011 DS 039.2011, vom 28.8.2012 DS 182.12, vom 10.07.2014. Bisherige Ansätze: 3.910.500€ (2013: 300T€, 2014: 150T€, 2015: 3.460.500€). Für die Errichtung/Gestaltung d. Außenanlage wird im Jahr 2016 500T€ angesetzt.							
I13-366-11 Skateranlage Johannisfeld Ansparrate	-10.000,00	-10.000,00		-10.000,00		-10.000,00	-30.000,00
27 27 Ausz. f. Invest. i. d. Finanzanl. Verm.	-10.000,00	-10.000,00		-10.000,00		-10.000,00	-30.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Skateranlage Johannisfeld: Ansparrate für den Umbau/Sanierung der Skateranlage (Beschluss VO 8.10.2012)							
I13-538-04 Werftstr: Entlastungsanlage mit Auslassk.				-580.000,00	-54.571,28		-1.220.000,00
24 24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden				-580.000,00			-1.519.472,86
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen					-54.571,28		-1.220.000,00
							-1.519.472,86
<i>Erläuterungen:</i> Planungskosten Entlastungsanlage Werftstr. mit Auslasskanal, Baukosten gesamt: 1.220.000€, davon in 2013: 100.000€ reine Baukosten: 1.100.000€, Baunebenkosten: 120.000€. 2014: 540T€, 2015: 580T€.							
I14-111-01 Übernahme Elektroauto der Süwag							-6.000,00
26 26 Ausz. f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö					-5.987,00		-5.987,00
							-6.000,00
							-5.987,00

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2015	Jahres- ergebnis 2014	Finanzplan 2018 2019	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
<i>Erläuterungen:</i> Übernahme eines Elektroautos der Süwag. Übernahme eines Fahrzeugs als Ersatzbeschaffung für Caddy vorgesehen.							
I14-111-19 Motortisch Parlam. Büro					-1.957,68		-1.957,68
26 26 Ausz.f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö					-1.957,68		-1.957,68
<i>Erläuterungen:</i> Erforderliche Anschaffung eines höhenverstellbaren Schreibtisches für das parlamentarische Büro							
I14-111-20 Haustelefon Sprechanlage Rathaus					-435,54		-435,54
26 26 Ausz.f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö					-435,54		-435,54
<i>Erläuterungen:</i> Erforderlicher Ersatz zweier Haustelefone für die Sprechanlage im Rathaus.							
I14-111-22 Stihl Motorsäge					-350,00		-350,00
26 26 Ausz.f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö					-350,00		-350,00
<i>Erläuterungen:</i> Erforderliche Ersatzbeschaffung wg. Defekt der alten Säge.							
I14-122-02 Gemeinsamer Standesamtsbezirk (Invest.zuw.)					-2.000,00		-2.000,00
26 26 Ausz.f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö					-2.000,00		-2.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Investitionszuweisung an die Stadt Eltville: Einrichtung eines Arbeitsplatzes / Stahlschränke / gemeinsamer Standesamtsbezirk "Oberer Rheingau"							
I14-126-03 Anmeldung GBI für beide Wehren				-10.000,00			-13.000,00
26 26 Ausz.f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö				-10.000,00			-13.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Anmeldung des GBI für beide Wehren: Werkstattregal (5T€), Türöffnungssatz (3.500€), Werkzeugwagen (1T€), Transportwagen f. Atemschutz (2T€), Ersatzbeschaff. 4 Dichtkissen f. Kanaleinläufe u. 2 Druckminderer (3T€), 4 Atemschutzflaschen, Ersatzbeschaff. (3.650€), 2 CO-Messgeräte (540€), 2 Hohlstrahlrohre für TSF-W (1.350€) i.H.v. insgesamt 20.040€							
I14-128-04 Hochwassersicherung (Absperrung,-sicherung)		-14.000,00		-16.000,00			-30.000,00
20 20 Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.		6.000,00					6.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen		-20.000,00					-20.000,00
26 26 Ausz.f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö				-16.000,00			-16.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Katastrophenschutz: Hochwassersicherung, hier: Absperrung Schmiedegässchen, Absicherung Parkplatz							
I14-128-05 Hochwassersicherung / Abdichtung				-3.000,00			-3.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen							-2.698,55
26 26 Ausz.f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö				-3.000,00			-3.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Katastrophenschutz: Hochwassersicherung, hier: Abdichtung v. Schächten u. Einläufen							
I14-281-21 Stahlschrank Heimarchiv					-280,82		-280,82
26 26 Ausz.f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö					-280,82		-280,82
I14-313-26 Investive Hilfen f. Asylsuchende					-1.387,94		-1.387,94

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2015	Jahres- ergebnis 2014	Finanzplan 2018 2019	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö					-1.387,94		-1.387,94
<i>Erläuterungen:</i> Notwendige, außerplanmäßige, investive Anschaffungen im Zusammenhang mit der Unterbringung von asylsuchenden Menschen: Waschmaschine, Herd, Schwerlastregal							
114-365-24 Einbauherd KiTa Villa Regenbogen					-690,00		-690,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö					-690,00		-690,00
<i>Erläuterungen:</i> Beim Erwerb des Einbauherdes handelt es sich um eine notwendige Ersatzbeschaffung.							
114-366-06 Ersatzbeschaffung Spielgeräte NW				-7.500,00			-7.500,00 -7.443,45
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö				-7.500,00			-7.500,00 -7.443,45
<i>Erläuterungen:</i> Spielplatz NW (Hohlweg): Ersatz für Rutschenturm = Rutschenturm. Verwendung der vorhandenen Rutsche; einschl. Montage: 7.500€. (Keine Abnahme des Altgerätes bei Sicherheitsinspektion 2014).							
114-541-12 Feldweg 76		-110.000,00		-60.000,00			-170.000,00 -2.713,20
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-60.000,00			-60.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen		-110.000,00					-110.000,00 -2.713,20
<i>Erläuterungen:</i> Feldweg 76: 450 m lang, 3,00 m breit - Gesamtkosten der Gemeinde. Ansatz 2015: 60T€. Ansatz 2016: 110T€ für den Hocheinbau.							
114-541-26 Übernahme Str.flächen Gewerbegebiet					-369,70		-369,70
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.					449.213,80		449.213,80
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen					-449.583,50		-449.583,50
<i>Erläuterungen:</i> Übernahme v. Straßenflächen Gewerbegebiet: Übergabevertrag UR 284/2012 ohne Gegenleistung.							
114-551-13 Bepflanzung Wall Gewerbegebiet						-300.000,00	
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen						-300.000,00	
<i>Erläuterungen:</i> Bepflanzung Wall, ca. 7.200 qm Pflanzfläche x 40€, gerundet: 300.000€. Eingrünung Gewerbegebiet. Die Wallschüttung ist mit 0€ angesetzt, da Firmen die Erdmassen kostengünstig einbringen können. Der Ansatz bezieht sich ausschließlich auf die Begrünung.							
114-552-14 Ufersicherung Wallufbach				-25.000,00			-25.000,00 -342,12
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-25.000,00			-25.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen							-342,12
<i>Erläuterungen:</i> Ufersicherung Wallufbach; Gebäude Post und Baer, jeweils 25T€. Gesamtkosten 50T€. Anliegeranteil je 12.500€ = 25T€ anteilige Kosten der Gemeinde Walluf.							
114-553-17 Gemeinschaftsgrabfeld Friedhof				-20.000,00			-20.000,00 -19.992,00
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-20.000,00			-20.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen							-19.992,00
<i>Erläuterungen:</i>							

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2015	Jahres- ergebnis 2014	Finanzplan 2018 2019	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
Friedhof Niederwalluf: Gemeinschaftsgrabfeld: Alternative Bestattungsformen. Edelstahlbauweise mit Verschlussplatte.							
I14-576-15 Umgestaltung Rheinufer Abschn. I-III	156.700,00	-376.700,00					-376.700,00
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	156.700,00	133.300,00					133.300,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen		-510.000,00					-510.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Rheinufer-Umgestaltung: Abschnitt I - III: Am Fässchen (215T€), Wallufbach (168T€), Grünanlage teilweise (67T€). Planungskosten: 60T€							
I14-576-16 Toilettenanlage Rheinstraße		-90.000,00					-90.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen		-90.000,00					-90.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Rheinufer - öffentliche Toilettenanlage (Rheinstraße).							
I15-111-10 Erwerb Gebäude Johannisbrunnenstr.1		-625.000,00					-625.000,00
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden		-625.000,00					-35.516,07
<i>Erläuterungen:</i> Erwerb des Gebäudes Johannisbrunnenstr.1 gemäß Beschluss der GV 17.09.2015 DS 689/15.							
I16-111-01 Kompressor Baubetriebshof		-4.500,00					-4.500,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö		-4.500,00					-4.500,00
<i>Erläuterungen:</i> Notwendige Ersatzbeschaffung, da das Altgerät nur bis 02/2016 nutzbar ist (TÜV 02/2016).							
I16-111-13 Software SD.Net Sitzungsmanagement		-7.130,00					-7.130,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö		-7.130,00					-5.559,09
<i>Erläuterungen:</i> Erwerb einer Software zur Verwaltung des Sitzungsmanagements.							
I16-111-16 Fahrzeugwechsel Baubetriebshof		-5.000,00					-5.000,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö		-5.000,00					-21.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Fahrzeugwechsel im Zusammenhang mit der Abgabe des Altfahrzeuges Fuso Canter. (HFA vom 23.01.2016).							
I16-122-02 Mobiliar Ordnungspolizei		-600,00					-600,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö		-600,00					-600,00
<i>Erläuterungen:</i> Anschaffung eines Schrankes für Ordnungspolizei							
I16-122-15 Speed-Display		-4.000,00					-4.000,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö		-4.000,00					-4.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Notwendige Ersatzbeschaffung für Altgerät							
I16-126-03 FW NW Anmeldung des GBI	-7.500,00	-7.500,00					-7.500,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö	-7.500,00	-7.500,00					-7.500,00
<i>Erläuterungen:</i>							

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2015	Jahres- ergebnis 2014	Finanzplan 2018 2019	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
Anmeldung des GBI für Feuerwehr Niederwalluf, insbesondere Atemschutzgeräte. Es wird eine jährliche Pauschale von 7.500€ zur Verfügung gestellt.							
116-126-04 FW OW Anmeldung des GBI	-7.500,00	-7.500,00					-7.500,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö	-7.500,00	-7.500,00					-7.500,00
<i>Erläuterungen:</i> Feuerwehr Oberwalluf, Anmeldung des GBI, insbesondere Ladegeräte. Es wird eine jährliche Pauschale von 7.500€ zur Verfügung gestellt.							
116-365-14 Software eKITA Verwaltungspr.		-8.092,00					-8.092,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö		-8.092,00					-8.092,00
<i>Erläuterungen:</i> Erwerb einer Software eKITA - Kindertagesstättenverwaltungsprogramm.							
116-424-06 Mehrgenerationen-Parcours						-25.000,00	
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden						-25.000,00	
<i>Erläuterungen:</i> Errichtung eines Mehrgenerationen-Parcours. Protokoll des FSK vom 20.05.2015							
116-541-11 Baulandausweisung	30.000,00	-85.000,00				394.453,00 739.060,00	-85.000,00
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	720.000,00						
21 21 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanlagev						394.453,00 739.060,00	
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-690.000,00	-85.000,00					-85.000,00
<i>Erläuterungen:</i> 6. Änd. Nordwest - Fläche 4. 2016: Umliegung (2,80€/qm Entwicklungsfläche: 55T€; Nebenkosten (Planungsleistungen): 30T€. 2017: Erschließung. Kanal (Trennsystem): 205T€; Rückhaltung 35T€, Straße 330T€, Nebenanlagen (u.a. Beleuchtung): 25T€; Nebenkosten (restl. Planungs- u. Bauleitungskosten): 95T€.							
116-541-17 Ortseingang OW weitere Gestaltung		-10.000,00					-10.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen		-10.000,00					-10.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Weitere Gestaltung des Platzes (Weinstand, Unterstand etc.) (HFA vom 23.01.2016).							
116-552-12 Mühlgraben - Gewässerumgestaltung		-195.000,00					-195.000,00 -45.548,51
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.		88.000,00					88.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen		-283.000,00					-283.000,00 -45.548,51
<i>Erläuterungen:</i> Der Gesamtbetrag in Höhe von 283T€ setzt sich wie folgt zusammen: Sohlgleite Wellermühle: 101T€, Sohlgleite Mündung: 42T€ Rückbau Steg: 3,5T€, Zufahrt Kita: 68T€, Steganlage Kita: 23,5T€, NK: 45T€. In Höhe von 88T€ ist eine Zuweisung des Landes eingeplant. Es liegt der Beschluss der Gemeindevertretung vom 26.3.2015 DS 601/15 zugrunde.							
116-553-08 Erweiterung Kolumbarium u. Wiesengräber Fr		-117.000,00					-117.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen		-117.000,00					-117.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Erweiterung der Kolumbariumanlage und Anlage von Wiesengräbern gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 11.12.2014, DS 481/14.							
116-553-10 Friedhof Oberwalluf - Umgestaltung	-100.000,00						
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-100.000,00						
<i>Erläuterungen:</i>							

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2015	Jahres- ergebnis 2014	Finanzplan 2018 2019	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
Umgestaltung Zugangsbereich und Anlage eines Gemeinschaftsgrabfeldes 100T€: Straßen- u. Parkplatzbereich 50T€, Bereich neue u. vorhandene Einfriedung: 20T€, Containerplatz 13T€, Gemeinschaftsgrab 17T€. DS 646/2009.							
Gesamtsumme	-248.500,00	-2.124.822,00		-4.853.050,00	-779.937,40	36.158,00 101.960,00	-11.557.116,00 -7.278.017,62

Investitionsprogramm

-36-

1. Investitionen in das Sachanlagevermögens und in das immaterielle Anlagevermögen:

Inv.-Nr.	Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterungen	2015	2016	2017	2018	2019
I16-111-13	111 11 100	024 2000	Erwerb Software	Erwerb der Software SD.NET Sitzungsmanagement gemäß Angebot vom 22.10.2015. Erwerb Software 4.463€ zzgl. Nebenkosten (Installation etc.) 2.667€. Im Ergebnishaushalt veranschlagt: Schulungskosten: 3.142€, Software-Pflege p.a.: 2.220€.		7.130			
I15-111-10	111 13 170	090 0110	Liegenschaft Johannisbrunnenstr. 1 - Erwerb	Kaufvertrag ehemalige Pension Henz Johannisbrunnenstr. 1: Kaufpreis: 590T€ zzgl. Grundwerbsteuer u. Nebenkosten (GV 17.9.2015 DS 689.15)		625.000			
I16-111-01	111 31 100	080 0110	Baubetriebshof - Kompressor	Notwendige Ersatzbeschaffung eines Kompressors. TÜV 02/2016, danach Außerbetriebnahme des Altgerätes.		4.500			
I16-111-16	111 31 100	090 5010	Baubetriebshof - Fahrzeugwechsel	Anschaffung Fahrzeug Baubetriebshof im Zusammenhang mit der Abgabe des Altfahrzeuges. (HFA vom 23.01.2016).		5.000			
I16-122-15	122 21 300	077 5010	Speed Display	Notwendige Ersatzbeschaffung für Altgerät		4.000			
I16-122-02	122 21 400	086 0010	sonst. Ordnungs- angelegenheiten - Mobiliar	Anschaffung eines Schrankes für Ordnungspolizei		600			
I11-126-01	126 21 100	081 0010	Feuerwehr Niederwalluf - Löschfahrzeug	Anschaffung eines HLF 20/16 inkl. Rettungseinheit. Buchungsmäßige Abwicklung erst in 2016.	350.000				
I14-126-03	126 21 900	077 5010	Feuerwehren Nieder- und Oberwalluf - Ausstattung	Anmeldung des GBI für beide Wehren: Werkstattregal (5T€), Türöffnungssatz (3.500T€), Werkzeugwagen (1T€), Transportwagen f. Atemschutz GWL (2T€), Ersatzbeschaffung 4 Dichtkissen f. Kanalehläufe u. 2 Druckminderer (3T€), 4 Atemschutzflaschen, Ersatzbeschaffung 2 (3.650€), 2 CO-Messgeräte (540€) i.H.v. Hohlstrahlrohre für TSF-W (1.350€) i.H.v. insgesamt 20.040€. Davon 3.000€ in 2014, 10.000€ in 2015.	10.000				
I16-126-03	126 21 100	090 5010	Feuerwehr Niederwalluf - Ausstattung	Anmeldung des GBI, insbesondere Atemschutz. Es wird eine jährliche Pauschale von 7.500€ zur Verfügung gestellt.		7.500			
I16-126-04	126 21 200	090 5010	Feuerwehr Oberwalluf - Ausstattung	Anmeldung des GBI, insbesondere Ladegeräte. Es wird eine jährliche Pauschale von 7.500€ zur Verfügung gestellt.		7.500			
I14-128-04	128 21 100	096 0010	Katastrophenschutz - Hochwassersicherung	Hochwassersicherung: Schmiedegässchen, Absicherung Parkplatz. Ansatz 2015: 16T€. Ansatz 2016: 20T€ sowie Zuweisung des Landes 6T€.	16.000	20.000			
I14-128-05	128 21 100	077 0010	Katastrophenschutz - Hochwassersicherung	Hochwassersicherung: Abdichtung Schächte u. Einläufe	3.000				

Inv.-Nr.	Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterungen	2015	2016	2017	2018	2019
I16-365-14	365 11 050	024 2010	Kindertagesstätten allgemein	Erwerb der Software eKITA Kindertagesstättenverwaltung gemäß Angebot vom 17.09.2010. Im Ergebnishaushalt sind 1.848€ p.a. jährliche Software-Pflege veranschlagt.		8.092			
I13-365-14	365 11 400	053-1010-095 1010	Neubau Kindertagesstätte Im Paradies	Erichtung einer Kindertagesstätte Im Paradies. Beschlüsse der GV vom 29.09.2011 DS 039/2011, vom 28.6.2012 DS 182/12, vom 10.07.2014. Bisherige Ansätze: 3.910.500€, aufgeteilt auf die Jahre: 2013: 300.000€, 2014: 150.000€, 2015: 3.460.500€. Für die Errichtung/Gestaltung der Außenanlage werden im Jahr 2016 noch 150.000€ angesetzt.	3.460.500	150.000			
I14-366-06	366 31 100	080 9010	Spielfeld Niederwalluf - Ersatzbeschaffung Spielgeräte	Ersatzbeschaffung Spielgeräte: Hohlweg; Ersatz für Rutschenturm = Rutschenturm. Verwendung der vorhandenen Rutsche; einschl. Montage: 7.500€. Keine Abnahme des Altgerätes bei Sicherheitsinspektion 2014.	7.500				
I16-424-06	424 31 600	090 0110	Eigene Sportstätte - Mehrgenerationen-Parcours	Erichtung eines Mehrgenerationen-Parcours. Siehe Protokoll des FSK vom 20.05.2015.				25.000	
I13-538-04	538 31 100	065 6010	Abwasserbeseitigung	Planungskosten Entlastungsanlage Wertstraße mit Auslasskanal. Gesamtkosten: 1.220.000€; Baunebenkosten: 120.000€. Baukosten: 1.100.000€. Davon in 2013: 100T€, in 2014: 540T€.	580.000				
I16-541-11	541 11 990	096 0010	Baulandausweisung - Infrastruktur	6. Änd. Nordwest - Fläche 4. 2016: Umlegung (2,80€/qm Entwicklungsfläche: 55T€; Nebenkosten (Planungsleistungen): 30T€. 2017: Erschließung. Kanal (Trennsystem): 205T€; Rückhaltung 35T€, Straße 330T€, Nebenanlagen (u.a. Beleuchtung): 25T€; Nebenkosten (restl. Planungs- u. Bauleitungskosten): 95T€.		85.000	690.000		
I14-541-12	541 31 990	061-4010-095 2010	Feldweg 76 - Ausbau	Der Ausbau des 450m langen u. 3,00 m breiten Feldweges erfolgt in bituminöser Bauweise. Im Haushalt ist ausschließlich der Gemeindeanteil veranschlagt. Ansatz 2015: 60T€. Ansatz 2016: 110T€ als Restbetrag für den Hocheinbau.	60.000	110.000			
I16-541-17	541 31 990	096 0010	Ortseingang Oberwalluf	Weitere Gestaltung des Platzes (Weinstand, Unterstand etc.) HFA vom 23.01.2016.		10.000			
I14-551-13	551 31 100	061-9010-096 0010	Gewerbegebiet - Bepflanzung Wall	Bepflanzung Wall, ca. 7.200m² Pflanzfläche x 40€/gerundet: 300.000€. Eingrünung Gewerbegebiet. Die Wallschüttung ist mit 0€ angesetzt, da Firmen die Erdmassen kostengünstig einbringen können. Der Ansatz bezieht sich ausschließlich auf die Begrünung.					300.000
I14-552-14	552 31 110	064 9110	Wallufbach - Ufersicherung	Ufersicherung Wallufbach; Gebäude betroffener Anlieger jeweils 25.000€. Gesamtkosten 50T€, Anliegeranteil je 12.500€ = 25.000€ anteilige Kosten Gemeinde Walluf	25.000				

Inv.-Nr.	Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterungen	2015	2016	2017	2018	2019
I10-552-14	552 31 120	064-9110-096 0010	Flutgraben	Erneuerung der hangseitigen Betoneinfassungen / Langfristiges (5 Jahre) Sanierungskonzept (1.BA 2010 30 T€.) /Maßnahme in 2012 und 2014 ausgesetzt. Der Gesamtbetrag in Höhe von 283T€ setzt sich wie folgt zusammen: Sohlgleite Wellermühle: 101T€, Sohlgleite Mündung: 42T€, Rückbau Steg: 3.5T€, Zufahrt Kita: 68T€, Steganlage Kita: 23,5T€, NK: 45T€. In Höhe von 88T€ ist eine Zuweisung des Landes eingeplant. Es liegt der Beschluss der Gemeindevertretung vom 26.3.2015 DS 601/15 zugrunde.	70.000	283.000			
I16-552-12	552 31 130	096 0010	Mühlgraben - Gewässerumgestaltung	Gemeinschaftsgrabfeld: Alternative Bestattungsformen. Edeltahlbauweise mit Verschlussplatte.	20.000				
I14-553-17	553 11 100	062 4010	Friedhof Niederwalluf - Gemeinschaftsgrabfeld	Erweiterung Kolumbariumanlage (107T€) und Anlage von Wiesengräbern (10T€) gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 11.12.2014, DS 481/14.		117.000			
I16-553-08	553 11 100	095 4010	Friedhof Niederwalluf - Erweiterung Kolumbarium und Wiesengräber	Umgestaltung des Zugangsbereiches und Anlage eines Gemeinschaftsgrabfeldes. DS 646/2009: Straßen- u. Parkplatzbereich: 50T€, Bereich neue u. vorhandene Einfriedung: 20T€, Containerplatz: 13T€, Gemeinschaftsgrabfeld: 17T€. Sanierung des Kreuzes u. Einrichtung von Steilen wurden bereits umgesetzt.			100.000		
I16-553-10	553 11 200	095 4010	Friedhof Oberwalluf - Umgestaltung	Abschnitt I - III: Am Fässchen (215T€), Wallufbach (168T€), Grünanlage teilweise (67T€). Planungskosten: 60T€. Seitens des ZV Rheingau werden Zuweisungen erwartet.		510.000			
I14-576-15	576 11 100	061-9010-096 0010	Rheinufer - Umgestaltung	Toilettenanlage Rheinstraße.		90.000			
I14-576-16	576 11 150	065-9010-096 0010	Rheinufer - öffentliche Toilettenanlage						
Pos. 24 bis 26 des Finanzhaushaltes:					4.602.000	2.044.322	805.000	25.000	300.000

2. Investitionszuweisungen:

Inv.-Nr.	Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterungen	2015	2016	2017	2018	2019
I11-126-01	126 21 100	360 1010	Feuerwehr / Löschfahrzeug	Feuerwehr NW / Anschaffung HLF 20/16	-40.000				
I16-541-11	541 11 990	366 0110	Baulandausweisung - Infrastruktur	Voraussichtliche Erschließungskosten aus beabsichtigten Abösevereinbarungen. 6. Änderung Nordwest, Fläche 4.			-720.000		

Inv.-Nr.	Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	Erläuterungen	2015	2016	2017	2018	2019
I14-128-04	612 11 200	360 1010	Katastrophenschutz	Hochwassersicherung: Absperrung Schmielegässchen, Absicherung Parkplatz. Ansatz 2015: 16T€. Ansatz 2016: 20T€, hier: Zuweisung des Landes 6T€.		-6.000			
I16-552-12	612 11 200	360 1010	Gewässerumgestaltung Mühlgraben	Zuweisung des Landes zur Gewässerumgestaltung Mühlgraben		-88.000			
I14-576-15	612 11 200	360 3010	Rheinufergestaltung	Die Zuweisungen des ZV Rheingau 2016: 200T€ investiv abzüglich 2/3 Zuweisung des ZV Rheingau (= 133.333€) verbleibt Eigenanteil der Gemeinde Walluf in Höhe von 66.667€. 2017: 235.073€ investiv abzüglich 2/3 Zuweisung des ZV Rheingau (=156.715€) verbleibt 1/3 Eigenanteil für Gemeinde Walluf in Höhe von 78.358€.		-133.300	-156.700		
I09-611-20	611 11 100	362 1010	Investitionspauschale	pauschalierte Zahlung des Landes. Im Zusammenhang mit dem Kommunalen Finanzausgleich (KFA) 2016 entfällt diese Zuweisung.	-5.000				

Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen

-45.000	-227.300	-876.700	0	0
---------	----------	----------	---	---

Pos. 20 des Finanzhaushaltes:

3. Investitionen in das Finanzanlagevermögen

Inv.-Nr.	Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	Erläuterungen	2015	2016	2017	2018	2019
-	612 11 100	1506010	KBV Versorgungsrücklage	Vorauszahlungen in die Versorgungsrücklage (KBV)	7.200	7.600	7.676		
-	612 11 100	1390910	sonst. Beteiligung	Erwerb von Anteilen an der AöR "SolarProjekt Rheingau-Taunus GmbH (SPRT): Anteil am Stammkapital: 189,38€ (190€) u. Anteil am Kaufpreis: 1.509,03€ (1.510€). Beschluss der GV vom 17.09.2015 DS 658/15.		1.700			
I13-366-11	366 31 300	1690010	Skateranlage Johannisfeld	Jährliche Ansparrate für den Umbau/Sanierung der Skateranlage, fünf Jahre lang. (Beginn: 2013, in 2014 wurde ein Jahr ausgesetzt.)	10.000	10.000	10.000	10.000	

Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

17.200	19.300	17.676	10.000	0
--------	--------	--------	--------	---

Pos. 27 des Finanzhaushaltes:

Inv.-Nr.	Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterungen	2015	2016	2017	2018	2019
----------	--------------	-----------	-------------	---------------	------	------	------	------	------

4. Verkäufe/Abgänge des Anlagevermögens:

Inv.-Nr.	Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterungen	2015	2016	2017	2018	2019
I16-541-11	111 13 200	050 9020	Baulandausweisung - Infrastruktur	Nach Abschluss der Maßnahme stehen 6.000 qm Bauland zur Grundstücksveräußerung zur Verfügung. Mit der Veräußerung (Gesamtvolumen ca. 2,5 Mio€ für alle Flächen) wird in den Jahren 2018 - 2020 gerechnet.				-394.453	-739.060
-	126 21 100	5912100	Feuerwehr Niederwalluf	Verkaufserlös altes Feuerwehrfahrzeug FW NW. 2017: Verkauf LF 16/12	-10.000		-3.500		
-	555 11 100	0660020 0660120 5910000	Wald	Verkauf Waldgrundstück Brocker, Beschluss der GV 05.11.2015 DS 677/15. (Abgang Wald: 1.116€; a.o. Ertrag a.d.Abgang: 48.884€).		-50.000			
Pos. 21 des Finanzhaushaltes:					-10.000	-50.000	-3.500	-394.453	-739.060

Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens:

5. Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens:

Inv.-Nr.	Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterungen	2015	2016	2017	2018	2019
I09-612-21	52211200	1650020	Arbeitgeberdarlehen ZVK	Planmäßige Tilgung gemäss vorliegender Tilgungspläne	-3.125	-3.125	-3.125	-3.125	-3.125
Pos. 22 des Finanzhaushaltes:					-3.125	-3.125	-3.125	-3.125	-3.125

Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens:

6. Auszahlungen aufgrund von Tilgung von Krediten:

Inv.-Nr.	Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterungen	2015	2016	2017	2018	2019
I09-612-21	522 11 200	420 6170	Arbeitgeberdarlehen ZVK	Planmäßige Tilgung gemäss vorliegender Tilgungspläne	3.125	3.125	3.125	3.125	3.125
I09-612-22	612 11 200	420 7120	"Alt-Darlehen"	Planmäßige Tilgung gemäss vorliegender Tilgungspläne: "Alt"-Darlehen	231.550	243.300	255.700	268.795	282.600
I09-612-23	612 11 200	420 6120	Darlehen Seniorenzentrum Darlehen	Planmäßige Tilgung gemäss vorliegender Tilgungspläne: Darlehen Seniorenzentrum	54.500	54.500	54.500	54.500	54.500
-	612 11 200	420 7992	Sonderinvestitionsprogramm	Planmäßige Tilgung gemäss vorliegender Tilgungspläne: Sonderinvestitionsprogramm	2.750	2.750	2.750	2.750	2.750

-41-

Inv.-Nr.	Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	Erläuterungen	2015	2016	2017	2018	2019
-	612 11 200	4207120	Darlehen Kita Oberwalluf	Planmässige Tilgung der beiden Darlehen Erweiterung Kita Oberwalluf	40.500	40.500	40.500	40.500	40.500
-	612 11 200	4207120	Darlehen Kanal Wertstr.	Planmässige Tilgung gemäss Tilgungsplan: Darlehen Kanal Wertstr.		40.000	40.000	40.000	40.000
-	612 11 200	4207120	Darlehen Bau Kita Paradies	Planmässige Tilgung gemäss Tilgungsplan: Darlehen Bau Kita Paradies		66.664	66.664	66.664	66.664
-	612 11 200	4207120	Darlehen Asylhilfe	Planmässige Tilgung gemäss Tilgungsplan: KfW-Darlehen Asylhilfe		9.832	19.664	19.664	19.664
-	612 11 200	4207120	Planmäßige Tilgung von Krediten aus der Planung 2015.	Kreditaufnahme 2015 / Tilgungsleistung "KIP"	78.030	0	0	0	0
612 11 200	4207120		Darlehen "KIP"	Kreditaufnahme Kommunalinvestitionsprogramm / Tilgungsleistung. Die Aufnahme wird voraussichtlich erst gegen Ende des Jahres 2016 erfolgen.		0	1.000	1.000	1.000
-	612 11 200	4207120	Planmäßige Tilgung von Krediten aus der Planung 2016/2017	Kreditaufnahme 2016 und 2017 / Tilgungsleistung		0	0	59.500	59.500
Pos. 32 des Finanzhaushaltes:					410.455	460.671	483.903	556.498	570.303

Auszahlungen für die Tilgung von Krediten

7. Zusammenfassung:

Positionen des Finanzhaushaltes:	Erläuterungen:	2015	2016	2017	2018	2019
24 - 26	1. geplante Investitionen / Sachanlagen	4.602.000	2.044.322	805.000	25.000	300.000
20	2. erwartete Investitionszuweisungen, ... Eigenanteil der Gemeinde Walluf	-45.000	-227.300	-876.700	0	0
27	3. Investitionen in Finanzanlagen	4.557.000	1.817.022	-71.700	25.000	300.000
21	4. Verkäufe/Abgänge des Anlagevermögens	17.200	19.300	17.676	10.000	0
22	5. Einzahlungen aus Abgängen des Finanz-AV	-10.000	-50.000	-3.500	-394.453	-739.060
	Pos. 29 (+) Zahlungsmittelbedarf (-) Zahlungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeit:	-3.125	-3.125	-3.125	-3.125	-3.125
23	6. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten	410.455	460.671	483.903	556.498	570.303
	(+) Finanzmittelbedarf (-) Finanzmittelüberschuss aus obigem Investitionsprogramm:	4.971.530	2.243.868	423.254	193.920	128.118

Inv.-Nr.	Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	Erläuterungen	2015	2016	2017	2018	2019
----------	-------------------	----------------	-------------	---------------	------	------	------	------	------

8. Ermittlung des Finanzmittelbedarfes für Investitionen und Darstellung der Möglichkeiten zur Finanzierung / Kreditaufnahme:

Inv.-Nr.	Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	Erläuterungen	2015	2016	2017	2018	2019
				(+) Überschuss (-) Fehlbetrag des Ergebnishaushaltes:	112.886	841.862	240.341	0	0
				Abschreibungen:	829.087	1.075.451	1.029.268	1.101.994	1.079.526
				Erträge a.d. Auflösung v. Sonderposten:	-227.384	-284.359	-252.873	-250.544	-249.073
				Veränderung von Personal-Rückstellungen:	-85.839	-181.186	28.208	0	0
				Auflösung Rückstellung Kreis- u. Schulumlage:	0	-941.813	-617.790	-657.120	-701.925
				Skonto:	-400	-400	-400	-410	-410
				a.o. Ertrag a.d. Abgang v. Gegenständ. des AV:	-10.000	-48.884	-3.500	0	0
				(+) Überschuss (-) Bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit:	618.350	460.671	423.254	193.920	128.118

			Pos. 19 d. Finanzhaushaltes:	Finanzmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit:	618.350	460.671	423.254	193.920	128.118
				Finanzierung durch Verkauf:					
-	612 11 100	150 8020	Süwag-Aktien (Verkaufswert: 24.224 Anteile x 22,55€):						
-	111 13 200	050 9020	Fläche Kindergarten Spessartstr. (493.000€) - Verkauf Teilfläche:						
-	111 13 140	051 0120	Wohnhaus Veilchenweg 5 (400.000€):						
-	111 13 140	051 0120	Wohnhaus Johannisbrunnenstr. 5 (350.000€):						
					0	0	0	0	0

				Finanzierung durch Kreditaufnahme:					
-	612 11 200	420 7110	"KIP" Kommunales Investitionsprogramm:		-150.122				
-	612 11 200	420 7110	weitere Kreditaufnahmen:		-1.633.075				
			Pos. 31 des Finanzhaushaltes: Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen:		-4.353.180	-1.783.197	0	0	0
			verbleibender Finanzmittelbedarf (+) = Bedarf, (-) = Überschuss:		0	0	0	0	0

				Überprüfung der Finanzierung der Tilgung von Krediten:					
			Pos. 19 d. Finanzhaushaltes:	Finanzmittelbedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit:	618.350	460.671	423.254	193.920	128.118
				Pos. 29 d. Zahlungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeit:			60.649	362.578	442.185
			Pos. 32 d. Finanzhaushaltes:	Auszahlung für die Tilgung v. Krediten:	-410.455	-460.671	-483.903	-556.498	-570.303
			verbleibender Überschuss aus Verwaltungstätigkeit (reduziert den investiven Kreditbedarf):		-207.895				
			verbleibender Finanzmittelbedarf (+) = Bedarf, (-) = Überschuss:		0	0	0	0	0

Abweichung: 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0



4. Anlagen zum Haushaltsplan

4.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen

in 1.000 Euro

Art	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Vorjahres 2015	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des HH - Jahres 2016	Voraussichtlicher Stand zum Ende des HH - Jahres 2016	Voraussichtlicher Stand zum Ende des HH - Jahres 2017
1. Rücklagen				
1.1 Rücklagen <i>aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses</i>	0	0	793	1.030
1.2 Rücklagen <i>aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses</i>	41	51	100	103
1.3 Sonderrücklagen				
1.3.1 Vehlen-Stiftung	1.659	1.659	1.659	1.659
1.3.2 Forstwirtschaft	89	89	89	89
1.4 <i>Stiftungskapital</i>				
Summe der Rücklagen	1.789	1.799	2.641	2.881
2. Rückstellungen				
2.1 Rückstellungen <i>für Pensionsverpflichtungen</i> auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen	3.003	3.029	2.884	2.928
davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRückIG gedeckt	70	77	85	93
2.2 Rückstellungen <i>aus Beihilfeverpflichtungen</i> gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern.	693	700	693	703
2.3 Rückstellungen <i>aus Bezüge- und Entgeltzahlungen</i> für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von <i>Altersteilzeit</i> und ähnlichen Maßnahmen.	176	58	28	3
2.4 Rückstellungen <i>für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung</i> , die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden müssen.				
2.5 Rückstellungen für die <i>Rekultivierung und Nachsorge von Abfaldeponien</i>				
2.6 Rückstellungen <i>für die Sanierung von Altlasten</i>				
2.7 Rückstellungen <i>für unbestimmte Aufwendungen</i> für Umlagen nach dem <i>Finanzausgleichsgesetz</i> und für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von <i>Steuerschuldverhältnissen</i>	942	1.560	618	0
2.8 Rückstellungen <i>für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen</i> und anhängigen <i>Gerichtsverfahren</i>				
2.9 Rückstellungen <i>für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften</i>				
2.10 <i>Sonstige</i> Rückstellungen				
Summe der Rückstellungen	3.872	3.787	3.605	3.634

Anmerkungen:

Der Bestand der Rücklagen und Rückstellungen ist bis einschließlich des Jahresabschlusses 2012 durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft.

Zu 1.1 und 1.2 Rücklagen aus Überschüssen: Diese wurden anhand der Jahresabschlusszahlen 2013 und 2014 sowie des voraussichtl. Jahresergebnisses 2015 und der Ansätze 2016f weiterentwickelt.

Zu 1.3.1 Vehlen-Stiftung: es liegt in gleicher Höhe Stiftungsvermögen auf der Aktivseite der Bilanz vor.

Zu 2.1 bis 2.3: Die Rückstellungen für Pensions- u. Beihilfeverpflichtungen wurden gemäß finanzmathematischen Gutachten bzw. für Altersteilzeit gemäß der aus der Gehaltsabrechnung resultierenden Werte in die Buchhaltung übernommen und anhand der Planwerte fortgeschrieben.

Zu 2.7: Im Jahresabschluss 2014 wird erstmals die Bildung einer Rückstellung für Kreis- und Schulumlage erforderlich.

**4.2 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

- 1000 EUR -

Art		Stand zu Beginn des Vorjahres 2015	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2016	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2017
1		2	3	4	4
1.	Verbindlichkeiten aus Anleihen				
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen				
2.1.	Bund, LAF, ERP-Sondervermögen				
2.2.	Land				
2.3.	Gemeinden und Gemeindeverbänden				
2.4.	Zweckverbänden und dgl.				
2.5.	Sonstiger öffentlicher Bereich				
2.6.	Kreditmarkt	4.104	6.909	8.275	7.834
2.7.	Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen				
2.8.	sonstige öffentlichen Sonderrechnungen	507	449	391	334
	Summe	4.611	7.358	8.666	8.168
3.	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	100	0	0	0
4.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
4.1.	Leasing				
4.2.	Sonstige				
	Summe	0	0	0	0
	Gesamtsumme:	4.711	7.358	8.666	8.168
Nachrichtlich					
5.	Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung				
5.1.	Aus Krediten				
5.2.	Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
6.	Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus Sonderrücklagen für andere Zwecke				
7.	Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden¹				
8.	Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen²				
9.	Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen				

Anmerkung:

zu 2.6 :In den Verbindlichkeiten sind die Darlehen aus dem Sonderinvestitionsprogramm in voller Höhe, dh. auch mit den Anteilen enthalten, die vom Land getragen werden. In Position 32 des Finanzhaushaltes wird unter "Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten" nur der Anteil der Gemeinde Walluf OHNE den Anteil des Landes gezeigt.

zu 2.8: Die Position wurde zur Klarstellung eingefügt. Hierbei handelt es sich um das Darlehen Seniorenzentrum. Ab dem Haushaltsplanjahr 2016 werden hier gemäß Vorgabe der Finanzstatistik auch die Arbeitgeberdarlehen ausgewiesen. Bei ihnen handelt es sich um einen durchlaufenden Posten, da eine Forderung gegenüber den Arbeitnehmern in gleicher Höhe besteht.

¹ Der den Mitgliedsanteilen der Gemeinde an Zweckverbänden entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Verbände.

² Der den Gesellschaftsanteilen der Gemeinde an Unternehmen entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Unternehmen.



4.4 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres ¹	Voraussichtlich fällige Auszahlungen ^{2, 3} 1000 EUR				
	2015	2016	2017	2018	2019
1	2	3	4	5	6
Summe	0	0			
<u>Nachrichtlich</u>					
In der Ergebnis- und Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen					

Erläuterung:

1

In Spalte 1 sind das Haushaltsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme noch Auszahlungen fällig werden.

² In Spalte 2 ist das dem Haushaltsjahr folgende Jahr, in den Spalten 3 bis 6 die sich anschließenden Jahre einzusetzen.

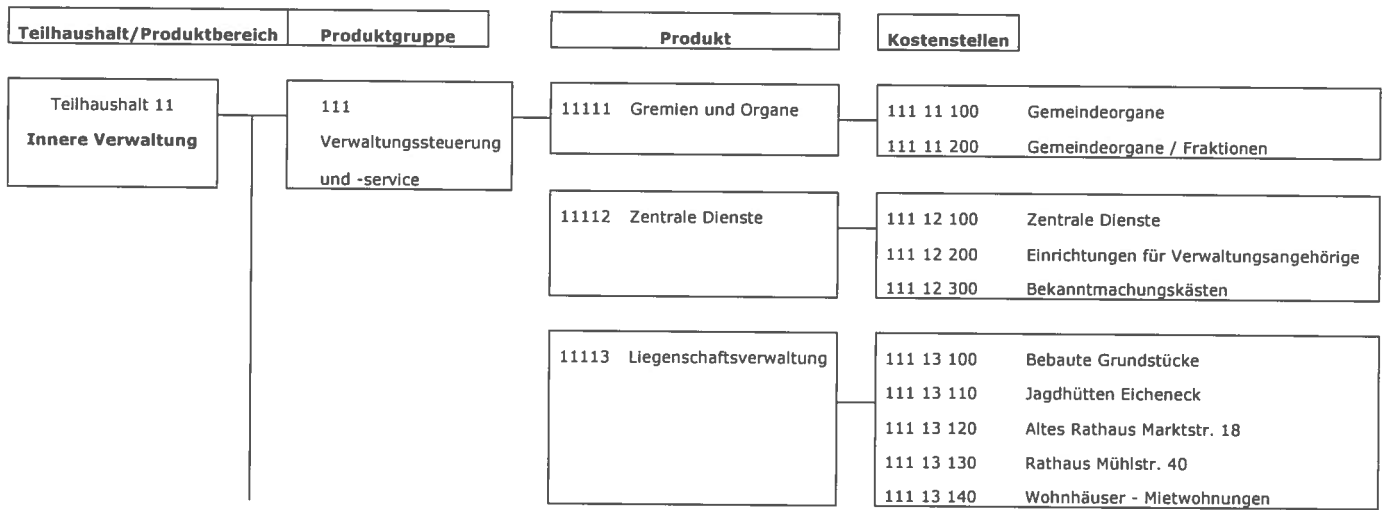
³ Werden Auszahlungen aus Verpflichtungsermächtigungen in den Jahren fällig, auf die sich die Ergebnis- und Finanzplanung noch nicht erstreckt, sind die voraussichtlichen Kreditaufnahmen in diesen Jahren nach § 1 Abs. 4 Nr. 4 zweiter Halbsatz dieser Verordnung zu übernehmen. Erforderlichenfalls sind weitere Kopfspalten hinzuzufügen.



4.5 Budgets, Übersichten zu Kostenarten, Deckungs- und Sperrvermerke

Erläuterungen zu Teilhaushalten, Budgets (§4 GemHVO)

(1) In den Teilhaushalten sind die Produktbereiche, die Produktgruppen und die Produkte darzustellen.



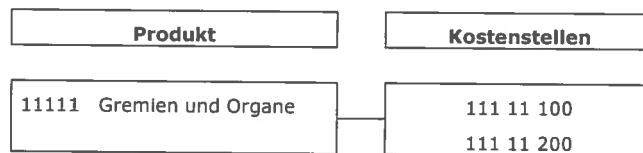
Werden Teilhaushalte nach Produktgruppen oder Produkten gebildet, sind die Gesamtbeträge der Erträge und Aufwendungen beziehungsweise der Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionstätigkeit der Produktgruppen oder Produkte, die zu einem Produktbereich oder einer Produktgruppe gehören, zusammengefasst darzustellen.

Siehe Anlage 1 am Beispiel Gemeindeorgane

Jeder Teilhaushalt bildet eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Die Budgets sind bestimmten Verantwortungsbereichen zuzuordnen.

Alle Sachaufwendungen mit Ausnahme der Personalkosten, der Verfügungsmittel dem Forsthaushalt, der Internen Leistungsverrechnung, der Abschreibungen, der Bewirtschaftung u. Versicherungen

werden zunächst auf Kostenstellenebene zusammengefasst und anschließend in der übergeordneten Budgetebene (Produkt) zusammengeführt.



(2) Die Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte sind nach vorgegebenen Produktbereichen oder nach der örtlichen Organisation produktorientiert zu gliedern. Werden die Teilhaushalte nach der örtlichen Organisation gegliedert, sind die der Organisationseinheit zugewiesenen örtlichen Produktgruppen und Produkte darzustellen. Die Gemeinde hat sicherzustellen, dass die finanzstatistischen Meldungen in der dafür geltenden Systematik abgegeben werden. Die vorgegebenen Produktbereiche können auf mehrere Teilhaushalte aufgeteilt werden; sie sind in diesem Fall in einer besonderen Übersicht darzustellen.

In den Teilhaushalten sollen außerdem **Leistungsziele** und **Kennzahlen** zur Messung der Zielerreichung angegeben werden.

(3) Jeder Teilergebnishaushalt enthält die auf ihn entfallenden Aufwendungen und Erträge nach § 2 Abs. 1 sowie Kosten und Erlöse aus **internen Leistungsverrechnungen**. Für jeden Teilergebnishaushalt ist ein Teilabschluss nach § 2 Abs. 2 ergänzt um das Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen zu bilden.



Interne Leistungsverrechnung:

Hierbei handelt es sich ebenfalls um zahlungsunwirksame Aufwendungen. Analog der Abschreibungen wird daher ebenfalls ein separates Budget gebildet.

Personalkosten:

Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde ein separates Budget für Personalkosten vereinbart. So können die Personalkosten separat von den übrigen Sachkosten überwacht und verwaltet werden. Die Bildung dieses Budgets wird daher weiterhin für sinnvoll erachtet.

Es handelt sich hierbei um die Kontengruppen 62,63,64 und 65.

Diese sind gemäß § 20 (2) GemHVO über alle Teilergebnishaushalte hinweg gegenseitig deckungsfähig.

Auf der folgenden Seite ist eine Übersicht über die Zusammensetzung der Personalkosten zu finden.

Forsthaushalt:

Das Budget des Forsthaushaltes soll weiterhin separat geführt werden.

Bewirtschaftung:

Ab dem Haushaltsplanjahr 2016 werden die Sachkonten:

605 1000 Strom

605 2000 Gas

605 5000 Treibstoffe

605 6000 Wasser

605 7000 Abwasser

605 7001 Niederschlagswasser

in ein separates Budget "Bewirtschaftung" eingebunden.

Diese sind gemäß § 20 (2) GemHVO über alle Teilergebnishaushalte hinweg gegenseitig deckungsfähig.

Versicherungen:

Ab dem Haushaltsplanjahr 2016 werden die Sachkonten:

690 0100 Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen

690 1000 Kfz-Versicherungsbeiträge

690 9000 Beiträge für sonstige Versicherungen

in ein separates Budget "Versicherungen" eingebunden.

Diese sind gemäß § 20 (2) GemHVO über alle Teilergebnishaushalte hinweg gegenseitig deckungsfähig.

Deckungsvermerk:

In Ergänzung zu §§ 18 - 20 GemHVO wird im Rahmen der Mittelprüfung zugelassen, dass alle zahlungswirksamen Mehraufwendungen mit Mehrerträgen zur Deckung herangezogen werden (unechte Deckungsfähigkeit).

Sperrvermerke:

Es liegen keine Sperrvermerke vor.



Übersicht über die Personalkosten

Kostenstelle	Beschreibung	Veränderung Einnahmen	Veränderung Ausgaben
	Ansatz 2015:	2.943.709,00	
	Besoldungsanpassung incl. Versorgungskasse, Tariferhöhung, Neueingruppierung im Sozial- und Erziehungsdienst, Erhöhung Leistungsentgelt, Stufensteigerungen etc		110.310,00
	Beihilfen		2.627,00
	Dienstjubiläen		1.020,00
	Zuführung zu Pensionsrückstellung		-170.254,00
	Zuführung zu Beihilferückstellung		-13.543,00
	Auflösung Rückstellung ATZ		88.450,00
			<u>18.610,00</u>
	Ansatz Personalkosten 2016:	<u>2.962.319,00</u>	
	Ansatz Kostenerstattungen 2015:	-87.791,00	
	Kostenerstattung Kindertageseinrichtungen		
	Zuweisungen für lfd. Zwecke Kita	66.841,00	
	Zuweisungen für lfd. Zwecke ATZ	11.470,00	
		<u>78.311,00</u>	
	Ansatz Kostenerstattungen 2016:	<u>-9.480,00</u>	



Übersicht über die Personalkosten

Kostenstelle	Beschreibung	Veränderung Einnahmen	Veränderung Ausgaben
---------------------	---------------------	----------------------------------	---------------------------------

Ansatz 2016: 2.962.319,00

	Tariferhöhung, Erhöhung Leistungsentgelt, Stufensteigerungen etc		56.824,00
	Kita Paradies zusätzl. ErzieherInnen		280.000,00
	Hausmeisterstelle Kitas		35.000,00
	Beihilfen		577,00
	Dienstjubiläen		-1.550,00
	Zuführung zu Pensionsrückstellung		188.923,00
	Zuführung zu Beihilferückstellung		16.264,00
	Auflösung Rückstellung ATZ		4.207,00
			<hr/> 580.245,00 <hr/>

Ansatz Personalkosten 2017: 3.542.564,00

Ansatz Kostenerstattungen 2016: -9.480,00

0,00

Ansatz Kostenerstattungen 2017: -9.480,00

**Planansatz Abschreibungen**

Inhalt	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Sachanlagen (Gebäude, Infrastrukturvermögen)	779.013,00	1.012.673,00	973.013,00
Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.347,00	21.337,00	17.172,00
Fuhrpark	33.727,00	41.441,00	39.083,00
	829.087,00	1.075.451,00	1.029.268,00

Planansatz Auflösung von Sonderposten

Inhalt	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
vom öffentlichen Bereich	-144.368,00	-197.728,00	-196.406,00
vom nicht öffentlichen Bereich	-14.689,00	-14.689,00	-9.132,00
aus Investitionsbeiträgen	-68.327,00	-71.942,00	-47.335,00
	-227.384,00	-284.359,00	-252.873,00

Erläuterung:

Der Ansatz für Abschreibungen wie auch für die Auflösung von Sonderposten wurde mit Hilfe des Planberichtes aus der Anlagenbuchhaltung ermittelt.

Anlagen zum Haushaltsplan

Haushaltsplan Auswertung zentrale Kostenarten ab 2016						
Gemeinde Walluf						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz des HHJahres 2017	Ansatz des Vorjahres 2016	Vergl. Ansätze 2017 / 2016	Ergebnis des VVJ 2015	Ergebnis des VVJ 2014
01	Verbrauchsmaterial	5.100,00	5.100,00		4.565,02	4.365,78
6010100	Aufw. Büromaterial/Druckstücke d. Verw	5.100,00	5.100,00		4.565,02	4.365,78
02	Reinigung	63.610,00	63.610,00		59.800,75	58.757,11
6081000	Reinigungsmaterial	5.700,00	5.700,00		5.708,17	4.358,41
6173000	Fremdreinigung	57.810,00	57.810,00		54.092,58	54.398,70
6173002	Thekenreinigung	100,00	100,00			
03	DV-, Miet- und Wartungskosten	143.864,00	144.964,00	-1.100,00	130.166,67	119.122,06
6010101	Kopierkosten	4.640,00	4.640,00		5.270,49	3.300,24
6089001	EDV Kosten	73.918,00	73.918,00		63.861,31	62.769,57
6089007	EDV Material (Kleinteile, Toner etc.)	6.000,00	6.000,00		6.163,11	2.856,37
6166000	Wartung Frankiersystem					351,05
6166001	Wartung Brandschutz	150,00	1.250,00	-1.100,00	135,07	1.203,69
6166002	Wartung / Telefonanlage	400,00	400,00		109,43	109,43
6166003	Wartung / Netzwerk Rathaus	6.000,00	6.000,00		2.046,80	5.950,00
6166004	Wartung Hauptwasserfilter	440,00	440,00		418,88	418,88
6166006	Wartung Kopiergeräte	2.500,00	2.500,00			
6701001	Mieten / Zeiterfassung	2.400,00	2.400,00		2.167,86	2.136,86
6701002	Mieten / Telefonanlage	5.600,00	5.600,00		5.468,31	5.401,68
6710000	Leasing Kopiergeräte	14.280,00	14.280,00		21.420,00	21.420,00
6710001	Leasing Dienstfahrzeug	3.660,00	3.660,00		3.655,56	5.350,22
6710002	Leasing Frankiersystem	530,00	530,00		523,92	517,50
6710003	Leasing DV-Anlage	16.000,00	16.000,00		12.120,60	
6831000	Datenübertragungskosten					67,50
6832000	Telefonkosten	7.346,00	7.346,00		6.805,33	7.269,07
04	Gebühren	30.288,00	40.288,00	-10.000,00	118.632,08	37.756,13
6730000	Gebühren	8.430,00	8.430,00		6.444,36	5.108,73
6730001	Gebühren - GEZ	1.078,00	1.078,00		1.059,00	1.078,68
6771000	Aufw. für Sachverständ., Rechtsanwälte, ...		10.000,00	-10.000,00	93.549,23	13.436,94
6820000	Porto und Versandkosten	16.530,00	16.530,00		14.075,26	15.823,76
6840000	amtliche Bekanntmachungen	4.250,00	4.250,00		3.504,23	2.308,02
05	Fortbildung	22.130,00	25.572,00	-3.442,00	24.131,75	14.701,21
6810000	Aufw. für Zeitungen, Fachliteratur,...	7.000,00	7.000,00		8.069,11	8.073,16
6850000	Reisekosten	3.480,00	3.480,00		3.722,12	3.050,38
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung	11.650,00	15.092,00	-3.442,00	12.340,52	3.577,67
06	Steuern	3.212,00	3.212,00		3.101,45	2.889,41
7020000	Grundsteuer	2.202,00	2.202,00		2.094,45	1.871,41
7030000	Kfz-Steuer	1.010,00	1.010,00		1.007,00	1.018,00
07	Summe der Aufwendungen (Pos. 01 - 06)	268.204,00	282.746,00	-14.542,00	340.397,72	237.591,70



4.6 Stellenplan

der Gemeinde Walluf

 **Übersicht der Veränderungen im Stellenplan zum Doppel-Haushalt 2016/2017**

Stellenplan Teil A / Beamte

ab 2017	Veränderung Stellenplan
FB II	-0,53
Stellenveränderung	-0,53

Stellenplan Teil B / Beschäftigte

		Veränderung Stellenplan
FB I / Bücherei	E 6	-0,57
ab 2017	E 5	0,57
FB II Ordnung und Wahlen	E 11	1,00
FB III / Kita Villa Regenbogen	E 2	0,03
FB III / Kita Paradies	E 2	0,43
Stellenveränderung		1,46

Stellenplan Teil C / Erziehungsdienst

		Veränderung Stellenplan
FB I / Kita Paradies	S 15	1,00
	S 10	-1,00
ab 2017	S 8b	5,00
FB I / Kita Villa Regenbogen	S 13	1,00
	S 10	-1,00
Stellenveränderung		5,00

Weitere Informationen:

2 Auszubildende	Verwaltung
2 PraktikantInnen	Sozial- und Erziehungsdienst
1 Inspektorenanwärterin	Beamte

Stellenplan A / Beamte	Umwandlung der unbesetzten 0,53 Stelle A 11 in eine Angestelltenstelle (HFA Beschluss vom 23.01.2016)
Stellenplan B / Angestellte	Aufstockung der umgewandelten Beamtenstelle A 11 in eine Vollzeitstelle EG 11 (HFA Beschluss vom 23.01.2016)
Stellenplan Teil C / Erziehungsdienst	Neubewertung aller Stellen durch den Tarifabschluss im Sozial- und Erziehungsdienst Anhebung der Entgeltgruppen für Kita-Leiterinnen und Stellvertreterinnen Umbenennung der Entgeltgruppen S 08 in S 8a bzw. S 8b
FB III / Kita Villa Regenbogen	Neuschaffung Vollzeitstelle Hausmeister; Tätigkeitsumfang für Kita Villa Regenbogen 30 % Wegfall Anteil geringfügiger Beschäftigung
FB I / Kita Paradies	Erweiterung der Kita Paradies um 5 Vollzeitstellen für ErzieherInnen ab 2017
FB III / Kita Paradies	Neuschaffung Vollzeitstelle Hausmeister; Tätigkeitsumfang für Kita Paradies 70 % Wegfall Anteil geringfügiger Beschäftigung
FB I / Bücherei	Umsetzung ku-Vermerk

Zusammenstellung

Einheit	Fachbereich	Zahl der Stellen 2017			Zahl der Stellen 2016			Zahl der Stellen 2015			Zahl der Stellen 2014		
		Beamte	Beschäftigte	Zusammen	Beamte	Beschäftigte	Zusammen	Beamte	Beschäftigte	Zusammen	Beamte	Beschäftigte	Zusammen
	Gemeindeorgane	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00
FB I	Fachbereich I	1,00	8,25	9,25	1,00	8,25	9,25	1,00	8,25	9,25	1,00	8,25	9,25
FB II	Fachbereich II	1,57	5,39	6,96	2,10	4,39	6,49	2,10	4,39	6,49	2,10	4,39	6,49
FB III	Fachbereich III	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00
	Verwaltung	3,57	16,64	20,21	4,10	15,64	19,74	4,10	15,64	19,74	4,10	15,64	19,74
	Bücherei	0,00	0,89	0,89	0,00	0,89	0,89	0,00	0,89	0,89	0,00	0,89	0,89
	Kindergarten	0,00	25,69	25,69	0,00	20,69	20,69	0,00	20,69	20,69	0,00	20,69	20,69
	Technischer Pool	0,00	9,36	9,36	0,00	8,90	8,90	0,00	8,90	8,90	0,00	8,90	8,90
	Zusammen	3,57	52,58	56,15	4,10	46,12	50,22	4,10	46,12	50,22	4,10	46,12	50,22

Nachrichtlich:

Auszubildende in der Gruppe Arbeitnehmer
Praktikanten Sozial- und Erziehungsdienst
Inspektorenanwärter

1,00
2,00
1,00

2,00
2,00
1,00

2,00
2,00

2,00
2,00

Einheit	Fachbereich	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2014			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015		
		Beamte	Beschäftigte	Zusammen	Beamte	Beschäftigte	Zusammen
	Gemeindeorgane	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00
FB I	Fachbereich I	1,00	7,52	8,52	1,00	6,96	7,96
FB II	Fachbereich II	1,73	4,39	6,12	1,57	4,39	5,96
FB III	Fachbereich III	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00
	Verwaltung	3,73	14,91	18,64	3,57	14,35	17,92
	Bücherei	0,00	0,32	0,32	0,00	0,32	0,32
	Kindergarten	0,00	20,29	20,29	0,00	20,15	20,15
	Technischer Pool	0,00	8,76	8,76	0,00	8,56	8,56
	Zusammen	3,73	44,28	48,01	3,57	43,38	46,95

Nachrichtlich:

Auszubildende in der Gruppe Arbeitnehmer
Praktikanten Sozial- und Erziehungsdienst
Inspektorenanwärter

2,00
2,00

2,00
2,00



4.7 Teilpläne der Produkthaushalte

der Gemeinde Walluf

Die Teilpläne der Produkthaushalte (Seite 63 bis 148) sind dem Haushaltsplan Teil 2 zu entnehmen.



4.8 Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

der Gemeinde Walluf

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Mittelfristige Ergebnisplanung - Beträge in 1.000€ -						
Gemeinde Walluf						
KVKR	Arten der Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Erträge					
50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-147,4	-188,9	-215,9	-220,3	-224,7
51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.352,2	-1.507,8	-1.507,8	-1.537,9	-1.568,7
548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-59,0	-604,5	-1.102,5	-1.124,5	-1.147,0
52	Bestandsveränderungen & aktivierte Eigenleist.					
5500	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	-3.985,4	-4.154,8	-4.383,3	-4.602,5	-4.832,6
5504	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-310,5	-155,1	-160,6	-149,3	-154,6
5551	Grundsteuer A	-25,3	-12,8	-12,8	-13,0	-13,0
5552	Grundsteuer B	-507,7	-723,0	-723,0	-730,0	-730,0
5553	Gewerbesteuer	-5.200,0	-6.802,2	-6.377,6	-6.288,6	-6.182,4
5554	Grunderwerbsteuer					
5559	Andere Steuern	-16,8	-18,2	-18,2	-18,0	-18,0
558	Erträge aus Umlagen					
55..	Sonst. Erträge aus Steuern, sonst. steuerähnl. Erträge, sonst. Umlagen					
547	Erträge aus Transferleistungen	-280,2	-286,2	-297,6	-306,0	-310,0
540-543	Erträge aus Zuweisungen & Zuschüsse für lauf. Zwecke & allg. Umlagen	-343,9	-210,0	-232,6	-250,0	-275,0
546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-227,4	-284,4	-252,9	-250,5	-249,1
53	Sonstige Ordentliche Erträge	-240,3	-1.178,2	-854,2	-905,0	-955,0
10	Summe der ordentlichen Erträge	-12.696,0	-16.126,0	-16.138,9	-16.395,7	-16.660,0
	Aufwendungen					
62,63,...	Personalaufwendungen (62,63,640-643,647-649,65)	2.559,1	2.768,9	3.119,1	3.206,9	3.270,7
644-646	Versorgungsaufwendungen	384,6	193,4	423,4	375,5	381,5
60,61,...	Aufw. für Sach- und Dienstleist. (60,61,67-69)	1.371,9	2.264,6	2.537,6	2.573,1	2.624,5
66	Abschreibungen	829,1	1.075,5	1.029,3	1.102,0	1.079,5
71	Aufw. für Zuw. & Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwendungen	1.077,1	1.342,5	1.366,6	1.394,0	1.421,8
73	Steuerauf. einschl. Aufw. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	6.235,4	7.561,4	7.313,4	7.647,3	7.800,2
72	Transferaufwendungen	2,0	2,3	2,3	2,4	2,4
70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5,8	6,0	6,0	6,1	6,3
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	12.464,9	15.214,6	15.797,7	16.307,1	16.587,0
20	Verwaltungsergebnis	-231,1	-911,4	-341,2	-88,6	-73,0
56,57	Finanzerträge	-55,3	-61,9	-61,7	-62,9	-62,9
77	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	183,5	180,2	166,1	151,5	136,0
23	Finanzergebnis	128,2	118,4	104,4	88,6	73,0
24	Ordentliches Ergebnis	-102,9	-793,0	-236,8		
59	Außerordentliche Erträge	-10,0	-48,9	-3,5		
79	Außerordentliche Aufwendungen					
27	Außerordentliches Ergebnis	-10,0	-48,9	-3,5		
28	Jahresergebnis	-112,9	-841,9	-240,3		

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Mittelfristige Finanzplanung - Beträge in 1.000€ -						
Gemeinde Walluf						
Art der Einzahlung/Auszahlung	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	
Einzahlungen						
Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	4.353,2	1.783,2				
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	45,0	227,3	876,7			
Verkaufserlöse aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	10,0	50,0	3,5	394,5	739,1	
Rückzahlung von gewährten Krediten	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	
Summe der Einzahlungen	4.411,3	2.063,6	883,3	397,6	742,2	
Auszahlungen						
Tilgung von Krediten	-410,5	-460,7	-483,9	-556,5	-570,3	
Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanl.	-4.619,2	-2.063,6	-822,7	-35,0	-300,0	
davon:						
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge						
Investitionen in Finanzanlagen	-17,2	-19,3	-17,7	-10,0		
davon:						
Ausleihungen	-10,0	-10,0	-10,0	-10,0		
Summe der Auszahlungen	-5.029,7	-2.524,3	-1.306,6	-591,5	-870,3	
Saldo	-618,4	-460,7	-423,3	-193,9	-128,1	

Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Ergänzung zur mittelfristigen Finanzplanung / §9 (1) VV GemHVO							
Gemeinde Walluf							
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
24	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-4.215,5	-625,0		-25,0	
25	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen		-1.375,0	-790,0		-300,0
26	840, 843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-386,5	-44,3	-15,0		
27	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-17,2	-19,3	-17,7	-10,0	
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nm.24 bis 27)	-4.619,2	-2.063,6	-822,7	-35,0	-300,0
29		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus	-4.561,1	-1.783,2	60,6	362,6	442,2
		Investitionstätigkeit (Saldo aus Nm. 23 und 28)					
30		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahl.mittelbedarf (Summe aus Nm. 19 u 29)	-3.942,7	-1.322,5	483,9	556,5	570,3
31	826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	4.353,2	1.783,2			
32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-410,5	-460,7	-483,9	-556,5	-570,3
33		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus	3.942,7	1.322,5	-483,9	-556,5	-570,3
		Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nm. 31 und 32)					
34		Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres					
		(Summe aus Nm. 30 und 33)					
35		Geplanter Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres					
36		Geplante Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34)					
37		Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres					
		(Summe aus den Summen Nm. 35 und 36)					